

Statistischer Bericht

P V 1 – j / 19

Umweltökonomische Gesamtrechnungen für das **Land Brandenburg** **2019**

Basisdaten und
ausgewählte Ergebnisse

Impressum

Statistischer Bericht
P V 1 – j / 19

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Juni 2020**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2020



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	7		
Grafiken		Tabellen	
1 Bevölkerung 2013 – 2018 nach Verwaltungsbezirken.....	10	1 Umweltrelevante Grunddaten des Landes	
2 Erwerbstätige 2019 nach Wirtschaftsbereichen.....	14	1.1 Fläche und Bevölkerung	
3 Bodenfläche 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung.....	19	1.1.1 Fläche 2018 und Bevölkerung 2013 – 2018 nach Verwaltungsbezirken.....	11
4 Primärenergieverbrauch 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern.....	31	1.1.2 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2018 nach ausgewählten Altersgruppen.....	11
5 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher 1998 – 2016.....	36	1.1.3 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2018 nach Haushaltsgröße.....	12
6 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Haushalte und Kleingewerbe je Einwohner 1998 – 2016.....	36	1.1.4 Privathaushalte 2000 – 2018 nach Haushaltsgröße.....	12
7 CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern.....	39	1.2 Ökonomische Grunddaten	
8 CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern.....	39	1.2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2006 – 2019 nach Wirtschaftsbereichen.....	13
9 Waldschäden 2005 – 2019 nach Schadstufen.....	51	1.2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2006 – 2019 nach Wirtschaftsbereichen.....	13
10 Abfallinput von ausgewählten Entsorgungsanlagen 2013 – 2017.....	54	1.2.3 Erwerbstätige 2000 – 2019 nach Wirtschaftsbereichen.....	14
11 Abfallinput von Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen 2008 – 2016.....	54	1.2.4 Betriebe, Tätige Personen und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Wirtschaftsabteilungen und Hauptgruppen.....	15
12 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2009 – 2017.....	65	1.2.5 Zum Absatz bestimmte Produktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Güterabteilungen.....	16
		1.2.6 Bauhauptgewerbe im Juni 2018 und im Kalenderjahr 2017 nach Wirtschaftszweigen.....	17
		1.2.7 Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2018 und im Kalenderjahr 2017 nach Wirtschaftszweigen.....	18

	Seite		Seite
2		Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden	
2.1		Nutzung von Fläche und Raum	
2.1.1	19	Bodenfläche 2016 – 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung.....	
2.1.2	20	Ackerland und Dauergrünland der landwirtschaftlichen Betriebe 2001 – 2018.....	
2.1.3	20	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 – 2018 nach Nutzungsarten.....	
2.1.4	21	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2001 – 2018 sowie 2018 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	
2.1.5	22	Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2015 – 2018 sowie deren Anbaufläche und Gesamtertrag 2017 und 2018.....	
2.1.6	23	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 2016.....	
2.1.7	23	Viehbestände der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 – 2018.....	
2.1.8	24	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen sowie Wohnfläche 2002 – 2018.....	
2.1.9	24	Zahl fertiggestellter Wohngebäude sowie Wohnungen und Wohnfläche 2002 – 2018.....	
2.1.10	25	Fertiggestellte neue Wohngebäude 2002 – 2018 nach Art der Heizenergie.....	
2.1.11	25	Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs 2001 – 2019.....	
2.1.12	26	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2004 – 2019 nach Fahrzeugarten.....	
2.1.13	26	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2003 – 2018 nach Fahrzeugarten.....	
2.1.14	27	Verkehrsleistungen des Schienennah- und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs 2010 – 2018 nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln.....	
2.1.15	28	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2000 – 2018.....	
2.1.16	28	Gewerblicher Flughafenverkehr in Berlin-Schönefeld 2001 – 2019.....	
2.1.17	29	Fremdenverkehr 2000 – 2018 sowie 2018 nach Reisegebieten.....	
2.2		Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser	
2.2.1	30	Stromerzeugung 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.2	30	Primärenergieverbrauch 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.3	31	Struktur des Energieverbrauchs 1991, 2003 – 2017.....	
2.2.4	32	Endenergieverbrauch insgesamt 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.5	32	Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.6	33	Endenergieverbrauch des Verkehrs 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.7	33	Endenergieverbrauch des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.2.8	34	Wassergewinnung und -bezug der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016.....	
2.2.9	34	Wassergewinnung und -bezug der Wirtschaft 1998 – 2016.....	
2.2.10	35	Wassergewinnung und -bezug im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen und im Verarbeitenden Gewerbe 2016	
2.2.11	35	Wasserabgabe, -eigenverbrauch und -verluste der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016.....	
2.2.12	37	Wasserverwendung der Wirtschaft 1998 – 2016 sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	

	Seite		Seite
2.3		Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden	
2.3.1	38	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.3.2	38	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Emittentensektoren.....	
2.3.3	40	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.3.4	40	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.3.5	41	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors Verkehr 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.3.6	41	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern.....	
2.3.7	42	Herstellung und Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2006, 2012 – 2018.....	
2.3.8	42	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2006, 2012 – 2018 nach Wirtschaftszweigen.....	
2.3.9	42	Treibhauspotential der verwendeten klimawirksamen Stoffe 2006, 2012 – 2018.....	
2.3.10	43	Abwassereinleitung der Wirtschaft 1998 – 2016 sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	
2.3.11	44	Öffentliche Abwasserentsorgung 1998 – 2016.....	
2.3.12	44	Klärschlammverbleib der öffentlichen Kläranlagen 1991 – 2018 sowie der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1991 – 2016.....	
2.3.13	45	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2012 – 2018 nach Art der Unfallfolgen.....	
2.3.14	46	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen sowie dabei freigesetzte Stoffmengen 2012 – 2018.....	
2.3.15	47	Abfallinput der Entsorgungsanlagen 2017 nach Art und Herkunft der Abfälle.....	
2.3.16	48	Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2017 nach Abfallarten und regionalem Verbleib.....	
2.3.17	49	Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2001 – 2017 nach regionalem Verbleib.....	
2.3.18	49	Entwicklung des einwohnerspezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2004 – 2018.....	
2.3.19	50	Waldschäden 2005, 2015 – 2019 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen..	
3		Umweltschutzmaßnahmen	
3.1		Abwasserentsorgung	
3.1.1	52	Öffentliche Sammelkanalisation und öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2004 – 2016.....	
3.1.2	52	Abwasserbehandlung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1998 – 2016.....	
3.2		Abfallentsorgung	
3.2.1	53	Abfallinput der Entsorgungsanlagen 2013 – 2017 nach Art der Anlage und Herkunft der Abfälle.....	
3.2.2	55	Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2002 – 2018.....	
3.2.3	56	Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2018 nach Abfallarten...	
3.2.4	57	Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2014 – 2018 nach Verpackungsarten.....	

	Seite		Seite
3.3 Maßnahmen im Verkehr		3.5 Ökonomische Umweltdaten	
3.3.1 Bestand an Personenkraftwagen 2006 – 2019 nach Kraftstoffarten.....	58	3.5.1 Betriebe mit ökologischem Landbau und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 – 2016.....	64
3.3.2 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2006 – 2019 nach Emissionsgruppen.....	58	3.5.2 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 – 2017.....	65
3.3.3 Maßnahmen nach Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wasser- gefährdenden Stoffen 2000 – 2018.....	59	3.5.3 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Produzierenden Gewerbe 2009 – 2017 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen.....	66
3.4 Naturschutz und Landschaftspflege		3.5.4 Umsatz mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz 2012 – 2017 nach Umweltbereichen.....	67
3.4.1 Zahl und Fläche der Landschaftsschutz- gebiete 2000 – 2016.....	60	3.5.5 Entwicklung ausgewählter Gebühren für private Haushalte 2000 – 2019.....	68
3.4.2 Zahl und Fläche der Naturschutzgebiete 2000 – 2016.....	60	Glossar	69
3.4.3 Großschutzgebiete 31.12.2015.....	61		
3.4.4 Feuchtgebiete.....	61		
3.4.5 Alleen und Straßenbegleitgrün 2014.....	62		
3.4.6 Gefällte und nachgepflanzte Alleebäume sowie neugepflanzte Alleeabschnitte 2012 – 2018.....	62		
3.4.7 Streckenergebnisse an Schalenwild der Jagdjahre 2011/2012 – 2017/2018.....	63		

Diese Tabelle ist Bestandteil des Kerntabellenprogramms des Arbeitskreises UGR der Länder und wird von jedem Statistischen Landesamt, das ein Basisdatenheft erstellt, mit Ergebnissen für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Vorbemerkungen

Der Statistische Bericht „Umweltökonomische Gesamtrechnungen – Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für das Land Brandenburg 2019“ enthält aktuelle Daten, Ergebnisse und Zeitreihen der amtlichen Statistik sowie verschiedener Institutionen zu den Bereichen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) für das Land Brandenburg.

Gliederung des Berichtes


Der Inhalt dieses statistischen Berichtes ist an das Konzept der UGR des Statistischen Bundesamtes angelehnt. Er gliedert sich in 3 Abschnitte:

- 1 Umweltrelevante Grunddaten des Landes,
- 2 Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden,
- 3 Umweltschutzmaßnahmen.

Im ersten Gliederungspunkt „*Umweltrelevante Grunddaten des Landes*“ werden neben Informationen zu geografischen und demografischen Gegebenheiten, wie Fläche und Bevölkerung, auch wirtschaftliche Daten, wie u. a. Bruttoinlandsprodukt bereitgestellt.

Der Abschnitt „*Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden*“ bildet das umfangreichste Kapitel. Die Angaben beziehen sich auf Einsatzfaktoren der Natur wie Energie und Wasser, auf die Nutzung von Bodenflächen, auf an die Natur abgegebene Rest- und Schadstoffe wie Abwasser, Abfälle und Luftemissionen sowie auf Informationen zu gefährdeten Tieren und Pflanzen und zu Waldschäden.

Der dritte Abschnitt „*Umweltschutzmaßnahmen*“ bietet Daten, die Aussagen zu Maßnahmen für eine Reduzierung von Umweltbelastungen und des präventiven Schutzes der Umwelt erlauben. Sie betreffen vorwiegend die Bereiche Abwasser, Abfall, Landschafts- und Naturschutz sowie Investitionen für den Umweltschutz.

Einige Tabellen sind Bestandteil des im Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AK UGRdL) abgestimmten Kerntabellenprogramms, das die einheitliche Darstellung von Tabellen garantiert und somit eine solide Vergleichbarkeit der Bundesländer ermöglicht. Die Tabellen sind gesondert mit  gekennzeichnet.

Die UGR auf Bundesebene

Die UGR gelten als wichtiges Satellitensystem zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Sie beschreiben die Wechselwirkungen zwischen der Wirtschaft, den privaten Haushalten und der Umwelt und folgen weitestgehend den Konzepten, Klassifikationen, Regeln und Buchungsvorgaben der VGR.

Bei der Erfassung aller Umweltbelastungen, der Veränderungen des Umweltzustandes und der Umweltschutzmaßnahmen orientiert sich die UGR am Konzept der Vereinten Nationen, dessen „System of Integrated Environmental and Economic Accounting (SEEA)“ als internationaler statistischer Standard gilt.

Im Modul „Umweltbelastungen“ werden physische Materialströme erfasst. Dies beinhaltet z.B. die Bilanzierung von Rohstoff- und Warenströmen im gesamtwirtschaftlichen Materialkonto. Wasser- und Energieflussrechnungen ermöglichen Aussagen über Aufkommen bzw. Verwendung nach Produktionsbereichen bzw. Kategorien der letzten Verwendung.

Die Betrachtung von quantitativen und qualitativen Bestandsveränderungen des Naturvermögens in physischen Einheiten erfolgt im Modul „Umweltzustand“. Dabei ist der zentrale Bestandteil die Bodengesamtrechnung.

Im Modul „Umweltschutzmaßnahmen“ werden umweltbezogene monetäre Ströme und Bestände nachgewiesen. Dazu zählen private und öffentliche Ausgaben zum Umweltschutz sowie umweltbezogene Steuern, wie zum Beispiel die Kraftfahrzeug- oder Energiesteuer. Die sektoralen Berichtsmodule „Verkehr und Umwelt“ und „Landwirtschaft und Umwelt“ ergänzen die 3 Module der UGR.

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRdL)

Umweltveränderungen vollziehen sich auf allen Gebieten einer Volkswirtschaft. Die Analyse umweltspezifischer Gegebenheiten, u. a. für wirtschaftliche und politische Entscheidungen, ist demzufolge nicht nur auf Bundesebene sondern auch auf regionalen Ebenen notwendig.

Für die Regionalisierung der UGR wurde 1998 die „Arbeitsgruppe Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG UGRdL) gegründet. Nachdem alle Statistischen Ämter der Länder in der AG UGRdL mitwirkten, beschloss die Amtsleitertagung im Mai 2009, die Arbeitsgruppe in „Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AK UGRdL) umzubenennen.

Seine wichtigste Aufgabe ist die Bereitstellung der Datengrundlage aus der amtlichen Statistik für umweltpolitische Diskussionen und Entscheidungen. Das Statistische Bundesamt wirkt beratend mit.

Zu den Arbeitsschwerpunkten des Arbeitskreises gehören Methodenentwicklungen und entsprechende Berechnungen, die Bereitstellung bestimmter Kernindikatoren für die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft „Klima, Energie, Mobilität - Nachhaltigkeit“ (BLAG KLiNA) sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Die seit 2005 jährlich erscheinende Gemeinschaftsveröffentlichung umfasst seit 2019 einen Tabellenteil sowie den Indikatorenbericht mit Kurzanalysen und Grafiken zu ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren.

Durch eine arbeitsteilige Vorgehensweise – das jeweilige beteiligte Bundesland führt Berechnungen für alle Bundesländer durch – wird im AK UGRdL die Einheitlichkeit der Methoden und damit die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse gewährleistet. Die Resultate aller Untersuchungen ergeben Gesamtergebnisse des Stoffstromes von den Quellen der Rohstoffe über die Verarbeitungsprozesse und den Konsum bis hin zur Abgabe an die Natur.

Das Internet-Angebot zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder steht im Statistikportal unter <http://www.statistikportal.de/de/ugrdl> zur Verfügung. Es wird jeweils im Frühjahr und im Herbst aktualisiert.

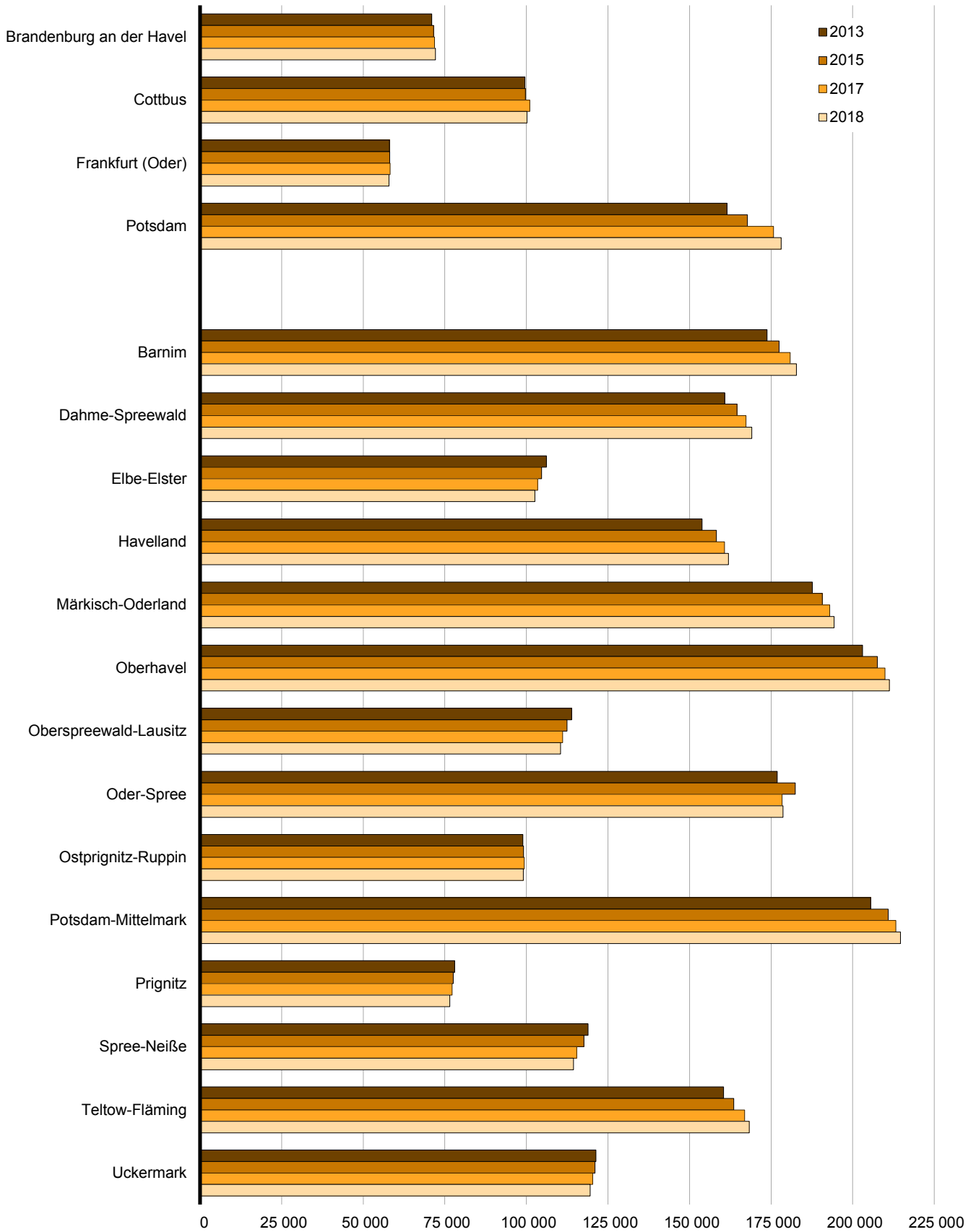
Weitere Informationen

Für eine Vielzahl von Statistiken, die Datenbasis des vorliegenden Berichtes sind, werden ergänzend zu den jeweiligen Statistischen Berichten auch Metadaten-Dokumente erstellt. Bestandteil der Metadaten sind u. a. Erläuterungen und Qualitätsberichte.

Abkürzungen

%	= Prozent	Kfz	= Kraftfahrzeug
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	kg	= Kilogramm
CO ₂	= Kohlendioxid	km	= Kilometer
EAV	= Europäischer Abfallverzeichnis	km ²	= Quadratkilometer
einschl.	= einschließlich	kWh	= Kilowattstunde
EU	= Europäische Union	l	= Liter
EUR	= EURO	m ²	= Quadratmeter
EW	= Einwohner	m ³	= Kubikmeter
FKW	= Fluorkohlenwasserstoffe	Mill.	= Millionen
GWh	= Gigawattstunde	o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
GWP	= Treibhauspotential	Pers.	= Personen
H-FKW	= Teilhalogenierte FKW	Pkw	= Personenkraftwagen
ha	= Hektar	UStatG	= Umweltstatistikgesetz
i.V.m.	= in Verbindung mit		

1 Bevölkerung 2013 – 2018 nach Verwaltungsbezirken



1.1 Fläche und Bevölkerung

1.1.1 Fläche 2018 und Bevölkerung 2013 – 2018¹ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bevölkerung ²						Fläche ³	Einwohner
	2013	2014	2015	2016	2017	2018			2018
	Anzahl						km ²	je km ²
Brandenburg an der Havel	71 032	71 032	71 574	71 664	71 886	72 124	230	314
Cottbus	99 595	99 491	99 687	100 416	101 036	100 219	166	605
Frankfurt (Oder)	58 018	57 649	58 092	58 193	58 237	57 873	148	391
Potsdam	161 468	164 042	167 745	171 810	175 710	178 089	188	946
Barnim	173 754	174 981	177 411	179 365	180 864	182 760	1 480	124
Dahme-Spreewald	160 793	161 952	164 528	166 074	167 319	169 067	2 275	74
Elbe-Elster	106 157	104 997	104 673	104 397	103 455	102 638	1 899	54
Havelland	153 874	155 408	158 236	159 685	160 710	161 909	1 727	94
Märkisch-Oderland	187 668	188 422	190 714	191 685	192 921	194 328	2 159	90
Oberhavel	203 012	204 898	207 524	208 639	209 893	211 249	1 808	117
Oberspreewald-Lausitz	113 842	112 896	112 450	111 962	111 122	110 476	1 223	90
Oder-Spree	176 850	177 823	182 397	178 849	178 347	178 658	2 257	79
Ostprignitz-Ruppin	98 944	98 886	99 110	99 414	99 368	99 078	2 527	39
Potsdam-Mittelmark	205 520	207 498	210 910	212 207	213 214	214 664	2 592	83
Prignitz	77 993	77 550	77 573	77 813	77 263	76 508	2 139	36
Spree-Neiße	118 899	118 030	117 635	116 826	115 456	114 429	1 657	69
Teltow-Fläming	160 448	161 488	163 553	164 771	166 890	168 296	2 104	80
Uckermark	121 326	120 829	121 014	120 878	120 349	119 552	3 077	39
Land Brandenburg	2 449 193	2 457 872	2 484 826	2 494 648	2 504 040	2 511 917	29 654	85

1 Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres; Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

2 ohne Angehörige der im Land stationierten ausländischen Streitkräfte und der ausländischen diplomatischen Vertretungen

3 Katasterfläche

Datenbasis: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

1.1.2 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2018 nach ausgewählten Altersgruppen

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
		1 000			
2000	2 602,3	714,9	756,7	744,5	386,2
2001	2 600,1	694,6	750,8	739,8	414,9
2002	2 586,4	664,5	729,7	746,1	446,1
2003	2 579,0	644,2	713,0	751,5	470,3
2004	2 572,3	627,9	706,3	744,4	493,8
2005	2 550,4	623,0	715,7	723,0	488,5
2006	2 550,0	602,9	704,2	735,0	507,9
2007	2 537,2	579,6	690,1	735,4	532,1
2008	2 529,4	561,5	670,5	761,8	535,5
2009	2 511,2	541,4	651,8	783,7	534,3
2010	2 501,4	526,9	630,4	804,6	539,5
2011	2 454,3	516,0	591,4	802,4	544,5
2012	2 446,9	501,6	577,6	832,9	534,8
2013	2 440,4	488,0	569,1	832,2	551,0
2014	2 433,6	477,5	570,3	837,1	548,7
2015	2 444,0	469,0	574,3	837,9	562,8
2016	2 477,6	495,1	567,6	852,6	562,3
2017	2 474,2	502,2	554,1	851,2	566,7
2018	2 481,5	507,9	549,3	846,3	578,0

1 Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt;
ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus

1.1 Fläche und Bevölkerung

1.1.3 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2018 nach Haushaltsgröße

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon in				
		Einpersonenhaushalten	Mehrpersonenhaushalten mit ... Personen			
			zusammen	2	3	4 und mehr
1 000						
2000	2 602,3	354,7	2 247,7	804,7	653,1	789,9
2001	2 600,1	374,8	2 225,3	824,1	671,8	729,4
2002	2 586,4	370,1	2 216,4	862,6	664,7	689,1
2003	2 579,0	389,4	2 189,6	884,9	645,3	659,4
2004	2 572,3	407,0	2 165,3	906,8	627,4	631,2
2005	2 550,4	409,1	2 141,2	905,6	641,6	594,1
2006	2 550,0	438,5	2 111,5	908,9	629,0	573,6
2007	2 537,2	445,1	2 092,1	926,0	610,7	555,5
2008	2 529,4	453,7	2 075,7	941,3	599,1	535,3
2009	2 511,2	449,7	2 061,5	947,3	594,7	519,4
2010	2 501,4	456,0	2 045,4	968,9	566,9	509,7
2011	2 454,3	465,0	1 989,3	951,3	544,5	493,5
2012	2 446,9	456,4	1 990,5	972,4	529,0	489,1
2013	2 440,4	462,0	1 978,4	972,5	536,1	469,8
2014	2 433,6	462,2	1 971,3	979,3	505,7	486,4
2015	2 444,0	477,4	1 966,6	968,0	494,2	504,5
2016	2 477,6	462,1	2 015,5	975,7	499,0	540,8
2017	2 474,2	480,4	1 993,8	958,2	483,9	551,7
2018	2 481,5	486,1	1 995,4	970,3	486,6	538,6

¹ Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt; ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus

1.1.4 Privathaushalte 2000 – 2018 nach Haushaltsgröße

Jahr ¹	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				Durchschnittliche Haushaltsgröße Personen
		1	2	3	4 und mehr	
		1 000				
2000	1 165,0	354,7	404,6	218,3	187,4	2,2
2001	1 187,0	374,8	414,5	224,8	172,9	2,2
2002	1 185,7	370,1	432,3	221,7	161,6	2,2
2003	1 205,7	389,4	445,0	215,8	155,5	2,2
2004	1 220,7	407,0	454,9	209,3	149,5	2,1
2005	1 216,7	409,1	452,8	213,9	140,9	2,1
2006	1 238,2	438,5	454,5	209,7	135,6	2,1
2007	1 242,9	445,1	463,0	203,6	131,3	2,0
2008	1 250,0	453,7	470,6	199,7	126,0	2,0
2009	1 243,9	449,7	473,7	198,2	122,3	2,0
2010	1 249,6	456,0	484,4	189,0	120,2	2,0
2011	1 238,6	465,0	475,7	181,5	116,5	2,0
2012	1 233,8	456,4	486,2	176,3	114,9	2,0
2013	1 237,6	462,0	486,2	178,7	110,6	2,0
2014	1 234,7	462,2	489,6	168,6	114,2	2,0
2015	1 244,0	477,4	484,0	164,7	117,9	2,0
2016	1 241,8	462,1	487,9	166,3	125,5	2,0
2017	1 249,3	480,4	479,1	161,3	128,5	2,0
2018	1 258,1	486,1	485,1	162,2	124,7	2,0

¹ Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt; ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus

1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2006 – 2019¹ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung insgesamt	Davon									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	davon				Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- u. Unternehmensdienstl., Grundst.- u. Wohnungswesen	öffentl. u. sonst. Dienstl., Erziehung u. Gesundheit, Pr. Haushalte
					Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung u. Ä.				
Mill. EUR												
2006	50 770	45 914	718	8 802	•	6 323	•	•	2 565	9 196	11 870	12 763
2007	52 819	47 499	865	9 631	•	6 753	•	•	2 710	9 138	12 172	12 983
2008	54 621	49 109	985	10 068	311	6 812	2 050	894	2 798	9 361	12 317	13 580
2009	53 377	47 858	795	9 048	306	5 801	2 073	867	2 866	9 045	12 119	13 984
2010	55 770	50 143	977	10 028	312	6 572	2 256	888	3 117	8 889	12 862	14 270
2011	57 468	51 591	1 025	10 291	326	6 949	2 091	925	3 334	9 355	13 116	14 469
2012	58 905	52 907	1 069	10 894	387	7 016	2 582	909	3 527	9 519	13 002	14 896
2013	60 537	54 433	1 327	10 766	386	7 051	2 421	909	3 559	9 748	13 556	15 477
2014	63 742	57 383	1 324	11 171	362	7 597	2 329	884	3 888	10 645	14 313	16 042
2015	65 431	58 864	917	11 815	384	8 308	2 191	933	3 946	11 074	14 569	16 543
2016	67 163	60 470	1 012	12 038	346	8 435	2 277	981	4 188	11 721	14 849	16 661
2017	69 865	62 918	1 241	12 479	360	8 535	2 581	1 004	4 278	12 084	15 425	17 412
2018	71 903	64 764	1 038	12 612	•	8 734	•	•	4 675	12 467	15 779	18 193
2019	74 330	66 914	1 077	12 300	•	8 661	•	•	5 118	12 977	16 320	19 122

¹ Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2019 - Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

1.2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2006 – 2019¹ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung insgesamt	Davon									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	davon				Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- u. Unternehmensdienstl., Grundst.- u. Wohnungswesen	öffentl. u. sonst. Dienstl., Erziehung u. Gesundheit, Pr. Haushalte
					Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung u. Ä.				
Index (2015 = 100)												
2006	89,4	89,3	75,6	80,7	•	85,9	•	•	91,4	91,0	90,6	94,0
2007	90,7	91,1	104,0	85,4	•	88,1	•	•	91,0	90,5	91,4	94,8
2008	92,5	92,9	127,4	88,4	183,5	90,7	76,5	90,3	89,5	92,0	91,5	97,2
2009	89,9	89,8	126,5	79,3	160,5	73,7	83,5	98,8	88,8	86,2	91,1	97,6
2010	92,5	92,6	112,8	88,5	146,1	85,5	92,0	92,2	95,2	85,1	95,1	96,9
2011	93,4	93,4	94,7	88,0	130,8	89,4	79,7	90,0	99,5	89,7	95,7	96,6
2012	94,5	94,6	107,1	91,6	140,4	86,1	104,5	90,4	99,8	92,9	93,8	96,8
2013	94,9	95,1	121,7	91,1	123,4	86,7	100,7	93,1	96,6	92,5	96,4	96,6
2014	98,5	98,7	131,2	95,1	104,0	93,7	99,7	93,0	103,1	98,6	100,0	97,4
2015	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016	101,8	101,8	104,8	103,2	83,2	102,4	107,2	108,9	101,9	103,6	100,8	100,3
2017	104,1	104,1	103,0	105,3	88,8	102,6	119,5	102,9	99,6	106,5	103,1	103,8
2018	105,2	105,2	89,2	106,1	•	103,5	•	•	101,4	108,0	104,4	105,6
2019	106,0	105,9	89,3	101,7	•	101,2	•	•	102,5	110,3	106,4	107,5

¹ Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2019 - Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.3 Erwerbstätige 2000 – 2019¹ nach Wirtschaftsbereichen

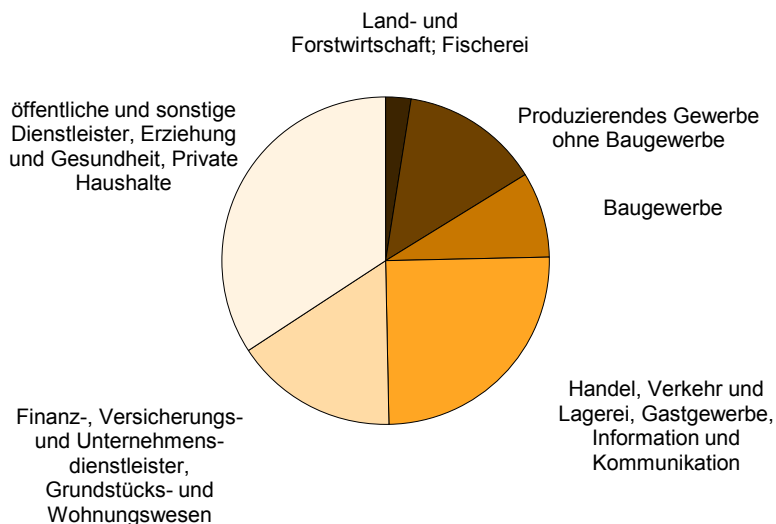
Jahr	Erwerbs-tätige insgesamt ²	Davon									
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	davon				Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagererei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Unternehmensdienstl., Grundst.- u. Wohnungswesen	öffentl. u. sonst. Dienstl., Erziehung u. Gesundheit, Pr. Haushalte
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung u. Ä.				
1 000											
2000	1 090,2	35,5	152,2	•	123,4	•	•	142,7	270,2	126,5	362,9
2001	1 064,2	32,9	149,1	•	121,2	•	•	124,9	267,2	126,9	363,1
2002	1 043,2	32,2	145,0	•	118,1	•	•	111,4	262,7	129,5	362,4
2003	1 027,3	32,5	140,6	•	113,8	•	•	101,7	258,9	133,0	360,5
2004	1 029,9	32,1	137,0	•	110,8	•	•	96,6	262,9	138,8	362,5
2005	1 021,7	30,3	134,9	•	109,1	•	•	93,7	260,2	142,8	359,7
2006	1 027,3	29,5	135,1	•	109,5	•	•	93,4	260,3	149,2	359,7
2007	1 047,8	30,0	141,1	•	115,3	•	•	95,5	263,6	156,4	361,2
2008	1 063,4	30,0	144,4	3,7	119,2	7,2	14,3	94,6	267,0	160,1	367,2
2009	1 077,3	30,1	144,8	3,7	119,9	7,3	14,0	94,3	268,2	163,5	376,5
2010	1 082,0	29,3	144,3	3,6	119,9	7,3	13,5	93,3	269,4	170,2	375,5
2011	1 081,5	29,8	151,3	3,5	126,7	7,5	13,6	96,1	272,5	168,8	363,0
2012	1 083,9	29,7	152,5	3,8	128,4	7,4	12,9	96,7	276,7	169,5	358,8
2013	1 082,7	29,7	151,6	3,7	127,6	7,5	12,7	95,2	274,2	173,7	358,4
2014	1 083,6	29,7	152,4	3,8	128,2	7,7	12,7	94,7	274,0	175,2	357,6
2015	1 085,7	30,1	150,5	3,7	126,7	7,6	12,5	94,4	272,3	176,5	361,8
2016	1 098,9	29,9	150,2	3,6	126,3	8,1	12,2	94,8	273,5	180,3	370,1
2017	1 112,8	30,1	151,5	3,4	128,0	8,1	11,9	93,9	278,3	182,3	376,7
2018	1 123,4	29,2	154,6	•	131,0	•	•	94,5	282,9	181,4	380,8
2019	1 128,7	28,2	154,7	•	131,0	•	•	95,3	282,6	181,5	386,4

1 Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2019 - Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020

2 im Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"

2 Erwerbstätige 2019 nach Wirtschaftsbereichen



1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.4 Betriebe, Tätige Personen und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Wirtschaftsabteilungen und Hauptgruppen

Wirtschaftsabteilung — Hauptgruppe	Betriebe ¹	Tätige Personen		Umsatz		
		insgesamt	je Betrieb	insgesamt	je Betrieb	je Tätige Person
	im September 2018			insgesamt	je Betrieb	je Tätige Person
	Anzahl						1 000 EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	4 152	122	852 847	25 084	205,4
davon						
Kohlenbergbau	2	•	•	•	•	•
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	•	•	•	•	•
Erzbergbau	–	–	–	–	–	–
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	30	526	18	119 671	3 989	227,5
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	•	•	•	•	•
Verarbeitendes Gewerbe	1 232	99 367	81	26 190 300	21 258	263,6
davon						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	164	11 988	73	3 183 016	19 409	265,5
Getränkeherstellung	9	1 236	137	567 003	63 000	458,7
Tabakverarbeitung	1	•	•	•	•	•
Herstellung von Textilien	6	181	30	18 227	3 038	100,7
Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	–	–	–
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4	345	86	39 651	9 913	114,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	43	4 143	96	1 585 656	36 876	382,7
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	28	4 355	156	1 631 802	58 279	374,7
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	1 170	53	145 208	6 600	124,1
Kokerei, Mineralölverarbeitung	2	•	•	•	•	•
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32	4 615	144	2 374 373	74 199	514,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	1 440	131	710 984	64 635	493,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	81	7 842	97	1 621 264	20 016	206,7
Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	177	5 185	29	1 403 479	7 929	270,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	26	6 420	247	2 208 958	84 960	344,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	187	10 820	58	1 548 737	8 282	143,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen	38	3 175	84	597 902	15 734	188,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37	3 723	101	850 009	22 973	228,3
Maschinenbau	94	5 742	61	844 247	8 981	147,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	6 984	269	1 485 667	57 141	212,7
Sonstiger Fahrzeugbau	15	5 637	376	1 251 699	83 447	222,1
Herstellung von Möbeln	18	1 314	73	273 952	15 220	208,5
Herstellung von sonstigen Waren	62	3 051	49	211 271	3 408	69,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	149	8 668	58	1 407 703	9 448	162,4
Insgesamt	1 266	103 519	82	27 043 146	21 361	261,2
Vorleistungsgüterproduzenten	586	44 711	76	13 332 564	22 752	298,2
Investitionsgüterproduzenten	442	35 853	81	6 186 387	13 996	172,5
Gebrauchsgüterproduzenten	25	2 086	83	•	•	•
Verbrauchsgüterproduzenten	208	16 073	77	4 140 365	19 906	257,6
Energie	5	4 796	959	•	•	•

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Datenbasis: Monats- und Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.5 Zum Absatz bestimmte Produktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilung	Betriebe	Wert
	Anzahl	1 000 EUR
Kohle	1	•
Erdöl und Erdgas	1	•
Steine und Erden; sonstige Bergbauerzeugnisse	33	84 982
Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	•
Nahrungs- und Futtermittel	174	2 921 279
Getränke	12	486 882
Tabakerzeugnisse	1	•
Textilien	9	19 946
Bekleidung	1	•
Leder und Lederwaren	4	26 753
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	45	1 536 474
Papier, Pappe und Waren daraus	30	1 666 663
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	23	133 177
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	5	470 796
Chemische Erzeugnisse	35	2 190 774
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	12	605 347
Gummi und Kunststoffwaren	89	1 531 417
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	169	1 144 922
Metalle	26	1 949 504
Metallerzeugnisse	214	1 403 978
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	41	503 753
Elektrische Ausrüstungen	40	795 696
Maschinen	103	704 353
Kraftwagen und Kraftwagenteile	31	1 274 185
Sonstige Fahrzeuge	17	906 550
Möbel	20	218 034
Waren a. n. g.	60	275 266
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	221	1 689 494
Insgesamt	x	22 915 737

Datenbasis: Produktionsstatistik

1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.6 Bauhauptgewerbe im Juni 2018 und im Kalenderjahr 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz		Gesamt- umsatz im Kalender- jahr 2017
		insgesamt	darunter Arbeiter ¹			insgesamt	darunter bauge- werblicher Umsatz	
	am 30. Juni 2018			im Juni 2018				
	Anzahl			1 000	1 000 EUR			
Bau von Gebäuden	870	9 362	6 717	1 014	23 893	157 510	157 112	1 726 177
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	833	9 110	6 567	986	23 245	154 488	154 147	1 688 173
Errichtung von Fertigteilbauten	37	252	150	29	648	3 022	2 964	38 004
Tiefbau	514	10 786	8 209	1 326	31 200	145 566	144 986	1 384 864
Bau von Straßen	169	3 868	2 959	491	11 263	60 816	60 716	557 317
Bau von Bahnverkehrsstrecken	19	1 139	761	125	4 666	20 333	20 310	204 420
Brücken- und Tunnelbau	3	63	44	8	229	1 290	1 290	13 306
Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau	169	3 051	2 313	352	8 054	33 320	32 933	319 111
Kabelnetzleitungstiefbau	38	551	443	79	1 370	4 378	4 378	50 079
Wasserbau	12	95	69	12	205	816	810	10 217
Sonstiger Tiefbau a. n. g.	104	2 019	1 620	260	5 413	24 614	24 549	230 413
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	210	1 051	684	112	2 072	13 404	12 548	116 026
Abbrucharbeiten	108	522	323	51	970	6 552	6 466	57 801
Vorbereitenden Baustellenarbeiten	91	471	322	55	985	6 479	5 709	54 579
Test- und Suchbohrungen	11	58	39	6	117	373	373	3 646
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3 238	13 958	8 729	1 563	27 895	122 534	122 161	1 193 695
Dachdeckerei und Bauspenglerei	823	4 190	2 773	478	8 114	35 318	35 206	336 478
Zimmerei und Ingenieurholzbau	443	1 372	762	148	2 122	11 469	11 440	101 470
Gerüstbau	170	2 002	1 477	218	4 349	18 207	18 206	175 754
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	25	146	89	15	412	1 108	1 108	15 192
Baugewerbe a. n. g.	1 777	6 248	3 628	705	12 898	56 432	56 201	564 801
Insgesamt	4 832	35 157	24 339	4 015	85 061	439 014	436 807	4 420 762

¹ einschließlich angestelltenversicherungspflichtige Poliere und Schachtmeister
Datenbasis: Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

1.2 Ökonomische Grunddaten

1.2.7 Ausbaugewerbe¹ im 2. Vierteljahr 2018 und im Kalenderjahr 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz		Gesamtumsatz im Kalenderjahr 2017
		insgesamt	darunter Arbeiter			insgesamt	darunter baugewerblicher Umsatz	
	am 30. Juni 2018			im 2. Vierteljahr 2018				
	Anzahl			1 000	1 000 EUR			
Bauinstallation	501	12 041	9 569	3 954	83 653	336 010	332 909	1 330 860
Elektroinstallation	219	5 337	4 363	1 790	37 389	129 268	127 371	546 195
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	225	5 463	4 248	1 785	36 766	161 801	160 925	631 962
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	36	693	551	228	5 182	22 309	22 288	76 664
Sonstige Bauinstallation a. n. g.	21	548	407	151	4 316	22 632	22 325	76 039
Sonstiger Ausbau	197	3 993	3 293	1 378	26 224	91 667	90 071	379 239
Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	13	297	249	102	2 053	5 309	5 307	23 228
Bautischlerei und -schlosserei	38	713	565	252	4 671	19 216	18 664	78 820
Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	51	943	749	311	5 778	24 478	24 397	107 975
Maler- und Lackierergewerbe	84	1 714	1 462	604	11 435	36 520	36 154	140 546
Glasergerbe	4	80	45	22	603	2 229	1 648	10 533
Sonstiger Ausbau a. n. g.	7	246	223	88	1 684	3 914	3 902	18 136
Insgesamt	698	16 034	12 862	5 332	109 877	427 676	422 981	1 710 099

¹ Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Datenbasis: Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.1 Bodenfläche 2016 – 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung¹

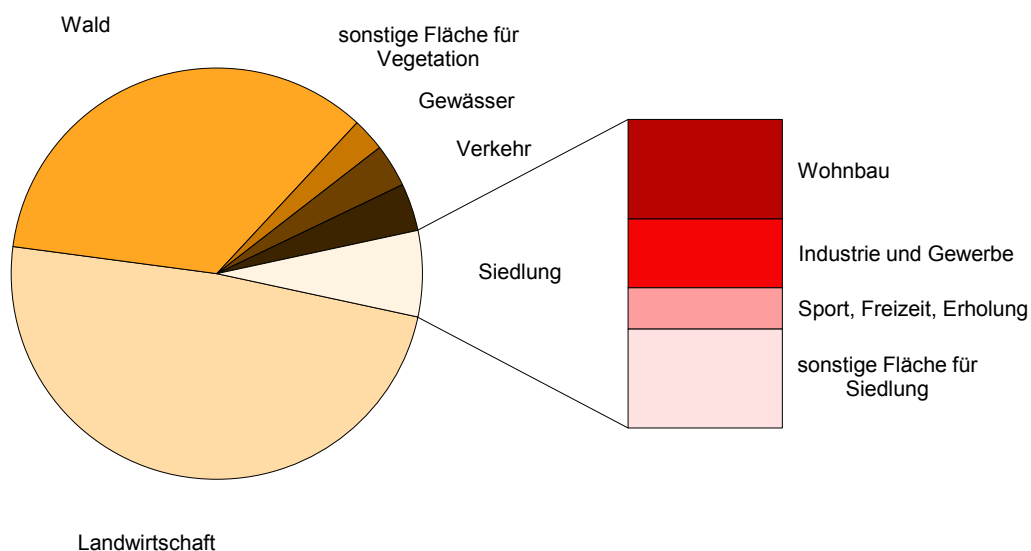
Jahr ²	Bodenfläche insgesamt	Davon										
		Fläche für Siedlung	darunter			Fläche für Verkehr	darunter		Fläche für Vegetation	darunter		Fläche für Gewässer
			Wohnbau	Industrie und Gewerbe	Sport, Freizeit, Erholung		Straßenverkehr	Weg		Landwirtschaft	Wald	
		(10000)	(11000)	(12000)	(18000)	(20000)	(21000)	(22000)	(30000)	(31000)	(32000)	(40000)
Hektar												
2016	2 965 438	202 939	63 748	44 836	26 958	110 310	68 379	24 256	2 553 057	1 446 886	1 030 796	99 132
2017	2 965 437	202 996	64 318	44 545	27 006	110 373	68 295	24 504	2 552 918	1 445 898	1 031 187	99 150
2018	2 965 443	201 093	65 001	44 765	26 977	110 384	67 999	24 814	2 554 115	1 444 975	1 032 008	99 851

¹ Die Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Durch die neue Erhebungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit der Daten ab 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

² Stand am 31.12. des Jahres

Datenbasis: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

3 Bodenfläche 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung



2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.2 Ackerland und Dauergrünland der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2001 – 2018

Jahr	Ackerland insgesamt	Darunter genutzt für							Dauergrünland	
		Getreide ²		Hackfrüchte	Pflanzen zur Grünernte ³		Hülsenfrüchte	Gemüse, Erdbeeren und andere Garten-gewächse		Brachflächen ⁵
		insgesamt	darunter Sommergetreide		insgesamt	darunter Silomais ⁴				
1 000 Hektar										
2001	1 041,0	570,0	40,3	23,8	145,6	96,6	42,5	6,0	125,9	296,6
2002	1 037,2	564,1	46,2	23,9	131,9	89,5	43,5	6,7	131,6	296,5
2003	1 030,4	519,1	61,6	22,9	138,5	97,4	46,5	7,3	151,1	293,1
2004	1 041,7	546,3	53,3	25,4	144,8	102,0	36,4	7,2	140,0	292,1
2005	1 048,8	540,7	53,7	21,5	168,7	94,0	38,3	7,5	122,0	292,8
2006	1 042,2	509,4	45,0	19,7	200,4	105,5	32,1	7,4	114,2	288,9
2007	1 034,9	521,8	52,4	19,6	200,5	112,2	27,0	7,3	102,9	288,1
2008	1 035,9	550,6	53,7	16,8	233,0	132,0	19,9	6,9	57,3	282,0
2009	1 035,9	543,8	39,3	17,0	242,0	143,8	16,9	6,9	48,5	285,3
2010	1 031,9	520,0	42,7	16,2	263,2	154,2	21,0	6,8	45,0	286,9
2011	1 029,3	514,0	57,4	17,9	279,8	165,4	20,9	6,2	42,7	285,2
2012	1 028,8	518,5	74,7	18,2	278,0	164,7	18,1	6,0	37,0	285,9
2013	1 025,2	533,5	46,8	17,7	267,1	163,7	15,2	6,1	33,5	284,0
2014	1 027,9	513,7	43,8	19,2	281,9	175,4	18,2	7,1	31,2	281,2
2015	1 021,0	532,2	48,3	16,6	249,2	179,3	24,4	6,9	40,4	296,3
2016	1 014,9	523,2	43,2	17,6	254,3	179,7	23,8	6,8	37,0	296,2
2017	1 019,0	513,0	44,0	16,7	271,4	192,4	23,0	7,5	40,1	299,5
2018	1 018,1	501,6	47,7	18,5	281,6	199,1	21,0	7,7	45,1	300,6

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

² Getreide zur Körnergewinnung; einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix; ab 2010 einschließlich anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse)

³ ab 2010 einschließlich Getreide zur Ganzpflanzenernte

⁴ einschließlich Lieschkolbenschrot und Grünmais

⁵ stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache (ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut, die aufgeforstet oder nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden)

Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung

2.1.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2012 – 2018 nach Nutzungsarten

Nutzungsart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1 000 Hektar						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
insgesamt	1 319,6	1 313,8	1 313,6	1 321,7	1 315,5	1 322,9	1 323,4
davon							
Ackerland	1 028,8	1 025,2	1 027,9	1 021,0	1 014,9	1 019,0	1 018,1
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Obstanlagen für Baum- und Beerenobst (einschl. Nüsse; ohne Erdbeeren)	3,1	2,8	2,6	2,4	2,6	2,7	2,7
Baumschulen	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,1	1,1
Rebland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	0,3	/	0,5	0,5	/
Dauergrünland zusammen	285,9	284,0	281,2	296,3	296,2	299,5	300,6
davon							
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	60,3	60,9	62,3	68,1	69,3	69,6	71,5
Weiden (einschl. Mähweiden)	213,3	211,3	207,9	216,8	216,2	218,6	216,9
ertragsarmes Dauergrünland	11,9	11,3	10,5	10,8	10,1	10,4	11,4
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	0,3	0,4	0,5	0,6	0,5	0,8	0,7

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2001 – 2018 sowie 2018 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr — Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... Hektar	Betriebe	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Anteil insgesamt	
			Betriebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche
			Anzahl	Hektar	Betriebe	Prozent
2001	6 914	1 343 012	100	100
2002	6 873	1 339 118	100	100
2003	6 709	1 328 474	100	100
2004	6 672	1 338 806	100	100
2005	6 668	1 336 335	100	100
2006	6 792	1 336 383	100	100
2007	6 704	1 328 124	100	100
2008	6 624	1 323 600	100	100
2009	6 595	1 327 100	100	100
2010	5 566	1 323 691	100	100
2011	5 500	1 319 400	100	100
2012	5 500	1 319 600	100	100
2013	5 400	1 313 800	100	100
2014	5 400	1 313 600	100	100
2015	5 300	1 321 700	100	100
2016	5 318	1 315 469	100	100
2017	5 380	1 322 900	100	100
2018	5 320	1 323 400	100	100
2018 nach Größenklassen				
unter 5	280	400	5,3	0,0
5 bis unter 10	690	5 100	13,0	0,4
10 bis unter 20	750	11 000	14,1	0,8
20 bis unter 50	900	29 000	16,9	2,2
50 bis unter 100	590	42 600	11,2	3,2
100 bis unter 200	570	83 300	10,7	6,3
200 bis unter 500	720	232 800	13,5	17,6
500 bis unter 1 000	460	333 100	8,6	25,2
1 000 und mehr	350	586 200	6,6	44,3

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.5 Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2015 – 2018 sowie deren Anbaufläche und Gesamtertrag 2017 und 2018¹

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag				Erntemenge	
	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2017	2018
	1 000 Hektar		Dezitonnen				1 000 Tonnen	
Getreide ² insgesamt	510,7	499,3	57,8	55,5	53,2	40,6	2 715,2	2 026,4
Weizen zusammen	181,6	173,6	70,1	66,4	62,7	49,4	1 138,8	857,6
Winterweizen	177,1	166,1	70,8	66,9	63,5	50,3	1 124,5	835,6
Sommerweizen (einschl. Durum)	4,5	7,5	33,7	33,3	31,5	29,4	14,3	22,0
Roggen und Wintermeng- getreide	160,4	158,1	46,2	45,9	38,3	31,4	614,8	497,0
Gerste zusammen	98,4	102,1	64,2	56,5	59,7	43,9	587,7	447,8
Wintergerste	91,4	93,0	67,0	58,4	62,0	45,8	566,7	425,9
Sommergerste	7,0	9,0	33,8	33,8	30,0	24,2	20,9	21,9
Hafer	13,8	16,0	29,0	30,8	30,1	17,4	41,6	27,9
Sommermenggetreide	0,6	0,6	24,7	27,8	18,0	13,2	1,1	0,8
Triticale	37,9	34,4	52,9	47,1	45,6	35,4	172,7	121,5
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	18,0	14,5	69,3	76,1	87,8	50,9	158,5	73,8
Futtererbsen	8,4	8,4	25,6	28,2	28,1	18,4	23,7	15,4
Ackerbohnen	0,3	0,4	24,1	31,9	17,8	9,3	0,6	0,3
Kartoffeln	10,0	10,8	352,1	333,5	355,8	251,0	357,5	270,6
Zuckerrüben	6,3	7,5	627,7	667,4	711,6	510,9	448,7	383,5
Winterraps	128,5	122,6	36,1	27,1	27,3	24,3	350,4	297,5
Sommerraps und Rübsen	0,4	0,3	17,6	21,1	19,8	7,3	0,8	0,2
Körnersonnenblumen	10,3	10,3	17,6	19,9	19,0	16,0	19,6	16,5
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ³	34,7	36,1	60,5	53,9	58,7	38,0	203,7	137,3
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ³	35,3	36,5	51,7	46,6	52,5	26,6	185,0	96,9
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung) ³	69,6	71,5	55,4	49,8	55,0	37,2	382,8	265,9
Weiden (einschl. Mähweiden) ³	218,6	216,9	53,4	49,1	48,4	35,9	1 058,7	779,2
Silomais/Grünmais (einschl. Lieschkolbenschrot)	192,4	199,1	289,8	324,1	385,4	214,2	7 416,2	4 265,0

1 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

2 Getreide zur Körnergewinnung; einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix; ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse)

3 Ertrag in 100 % Trockenmasse

Datenbasis: Ernteberichterstattung

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.6 Landwirtschaftliche Betriebe¹ mit Viehhaltung 2016

Betrieb — Tierart	Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
	von ... bis unter ... Hektar							
	bis unter 5	5 - 10	10 - 50	50 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr	insgesamt
	Zahl der Betriebe							
Landwirtschaftliche Betriebe	334	676	1 645	586	1 265	462	350	5 318
Betriebe mit Viehhaltung	198	476	1 167	419	833	283	273	3 649
und zwar mit								
Pferden, Eseln, Maultieren u. a. .	•	•	•	•	•	•	•	1 138
Rindern	86	199	640	287	668	243	252	2 375
Milchkühen	11	8	37	26	161	104	192	539
Schweinen	51	58	163	50	96	46	55	519
Schafen	37	94	179	64	107	21	17	519
Legehennen	47	171	353	93	84	9	7	764
Junghennen	•	•	•	•	•	•	•	61
Masthühner und -hähne	•	•	•	•	•	•	•	84
Gänsen, Enten, Truthühnern	•	•	•	•	•	•	•	317
	Zahl der Tiere							
Pferde, Esel, Maultiere u. a.	•	•	•	•	•	•	•	17 635
Rinder	6 579	2 142	13 358	13 497	114 809	116 750	264 365	531 500
Milchkühe	2 452	•	•	792	23 467	33 089	99 844	159 964
Schweine	301 506	3 062	60 930	6 165	137 735	106 287	187 727	803 412
Schafe	2 004	1 990	8 225	10 685	38 903	13 056	5 782	80 645
Legehennen	2 790 174	99 687	232 101	69 918	173 773	78 307	34 068	3 478 028
Junghennen	•	•	•	•	•	•	•	579 805
Masthühner und -hähne	•	•	•	•	•	•	•	4 544 074
Gänse, Enten, Truthühner	•	•	•	•	•	•	•	1 718 710

¹ landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

Datenbasis: Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung

2.1.7 Viehbestände der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2003 – 2018

Jahr ²	Rinder ³		Schweine		Schafe		Pferde ⁴		Hühner und sonstiges Geflügel ⁵	
	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände
2003	3 084	614 337	1 183	769 084	700	140 287	1 978	17 633	1 895	8 273 464
2004	•	594 229	•	738 843	•	144 489	•	•	•	•
2005	3 102	580 900	1 100	773 600	649	136 500	1 800	17 500	1 648	7 454 400
2006	•	572 300	•	797 500	•	133 700	•	•	•	•
2007	2 913	566 399	1 043	808 195	750	129 105	1 981	20 174	1 696	8 480 526
2008	4 801	588 965	•	756 300	•	126 100	•	•	•	•
2009	4 733	586 647	937	772 317	789	123 943	•	•	•	•
2010	4 596	580 654	715	804 603	630	102 916	1 391	17 892	1 212	9 517 705
2011	4 504	564 745	227	813 836	300	78 000	•	•	•	•
2012	4 379	557 243	214	784 610	300	79 700	•	•	•	•
2013	4 332	558 834	209	761 465	300	72 800	1 200	17 100	1 000	10 693 600
2014	4 381	569 318	200	786 275	270	77 500	•	•	•	•
2015	4 389	566 855	191	843 273	260	74 300	•	•	•	•
2016	4 330	557 196	180	795 218	260	72 500	1 138	17 635	912	10 320 617
2017	4 246	539 239	176	771 153	250	69 300	•	•	•	•
2018	4 179	529 071	168	754 479	220	66 900	•	•	•	•

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

2011 Neukonzeption von Stichproben – 2 unterschiedliche Erhebungsstichtage

³ ab 2008 Angaben aus dem Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT-Datenbank); ab 2008 werden keine Betriebe, sondern Haltungen nachgewiesen;

ab 2008 werden alle Rinder erfasst (keine Erfassungsgrenze) – 4 ab 2010 Pferde, Esel, Maultiere u. a. – 5 Gänse, Enten und Truthühner

Datenbasis: Erhebung über die Viehbestände, Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.8 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen sowie Wohnfläche 2002 – 2018¹

Jahr ²	Wohngebäude ³				Wohnungen in Wohngebäuden ⁴		Wohnungen in Nichtwohngebäuden	
	insgesamt	davon			insgesamt	mit Wohnfläche	insgesamt	mit Wohnfläche
		Gebäude mit einer Wohnung	Gebäude mit 2 Wohnungen	Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen					100 m^{2}	100 m^{2}
Anzahl							Anzahl	100 m ²
2002	571 023	402 044	78 350	90 629	1 239 323	939 565	21 443	16 094
2003	579 634	410 179	79 215	90 240	1 243 640	948 665	21 563	16 166
2004	587 885	418 134	79 950	89 801	1 247 253	957 167	21 814	16 301
2005	595 522	425 575	80 534	89 413	1 250 699	965 262	21 936	16 393
2006	603 187	433 016	81 170	89 001	1 253 556	972 899	22 106	16 510
2007	608 293	438 035	81 547	88 711	1 253 114	976 899	22 174	16 572
2008	612 842	442 461	81 871	88 510	1 253 321	980 777	22 291	16 664
2009	616 838	446 295	82 131	88 412	1 255 478	985 337	22 452	16 787
2010	628 700	479 284	64 483	84 933	1 234 738	1 037 253	30 179	24 772
2011	632 725	483 068	64 702	84 955	1 237 895	1 042 413	30 320	24 877
2012	637 798	487 763	65 018	85 017	1 242 855	1 049 523	30 362	24 931
2013	642 635	492 172	65 304	85 159	1 247 994	1 056 671	30 524	25 050
2014	648 159	497 179	65 583	85 397	1 254 970	1 065 371	30 623	25 121
2015	653 651	502 092	65 893	85 666	1 261 381	1 073 883	30 734	25 211
2016	659 807	507 634	66 255	85 918	1 269 337	1 083 871	30 926	25 327
2017	665 514	512 637	66 597	86 280	1 278 403	1 094 272	31 112	25 437
2018	671 432	517 893	66 927	86 612	1 287 474	1 105 337	31 306	25 590

1 Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres

2 ab 2010 Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011)

3 ohne Wohnheime

4 ohne Wohnungen in Wohnheimen

Datenbasis: Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes

2.1.9 Zahl fertiggestellter Wohngebäude sowie Wohnungen und Wohnfläche 2002 – 2018

Jahr	Wohngebäude ¹					Wohnungen ²	
	insgesamt	davon			Wohnheime	insgesamt	mit Wohnfläche
		Gebäude mit einer Wohnung	Gebäude mit 2 Wohnungen	Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen				1 000 m^{2}
Anzahl							
2002	9 664	8 656	776	225	7	12 038	1 302,5
2003	8 953	8 117	657	175	4	10 765	1 168,5
2004	8 722	8 029	563	124	6	10 007	1 121,3
2005	8 162	7 543	466	150	3	9 613	1 070,7
2006	8 018	7 424	458	132	4	9 276	1 049,5
2007	5 349	4 962	294	92	1	6 163	712,5
2008	4 778	4 421	246	105	6	5 692	652,5
2009	4 047	3 738	207	96	6	5 202	579,4
2010	4 138	3 848	206	81	3	5 451	600,3
2011	4 400	4 094	192	111	3	5 590	640,2
2012	5 196	4 806	234	150	6	6 689	762,1
2013	4 847	4 450	207	187	3	6 447	729,6
2014	5 449	4 982	220	239	8	8 017	868,2
2015	5 519	4 960	260	287	12	8 280	886,5
2016	6 159	5 556	284	302	17	9 828	1 015,3
2017	5 643	5 036	266	335	6	9 198	960,2
2018	5 859	5 237	287	330	5	10 288	1 043,0

1 Errichtung neuer Wohngebäude ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 Wohnungen in neuen Wohngebäuden

Datenbasis: Statistik der Baufertigstellungen

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.10 Fertiggestellte neue Wohngebäude 2002 – 2018 nach Art der Heizenergie

Jahr	Neue Wohngebäude ¹								
	insgesamt	darunter mit überwiegender Verwendung von ... als Heizenergie							
		Fernwärme	Koks und Kohle ²	Öl	Gas	Strom	Wärmepumpe	Solarenergie	Sonstiger Energie ²
Anzahl									
2002	9 664	298	21	300	8 387	358	249	7	44
2003	8 953	177	19	197	7 899	265	351	16	29
2004	8 722	255	18	182	7 515	164	523	11	54
2005	8 162	330	12	136	6 846	146	620	5	67
2006	8 018	228	21	111	6 344	97	1 119	4	94
2007	5 349	252	8	64	3 421	85	1 417	6	94
2008	4 778	307	8	38	2 976	98	1 266	13	71
2009	4 047	298	12	26	2 202	48	1 397	13	51
2010	4 138	141	•	30	2 258	39	1 560	17	93
2011	4 400	218	•	27	2 371	45	1 621	17	95
2012	5 196	252	•	17	2 798	49	1 944	14	117
2013	4 847	232	•	18	2 687	36	1 742	20	108
2014	5 449	371	•	7	3 163	68	1 667	28	142
2015	5 519	422	•	11	3 405	38	1 504	25	108
2016	6 159	363	•	8	3 981	32	1 633	28	113
2017	5 643	391	•	9	3 234	34	1 833	31	108
2018	5 859	405	•	7	3 016	24	2 264	26	111

¹ einschließlich Passivhäuser

² ab 2010 Sonstige Energie einschließlich Koks und Kohle

Datenbasis: Statistik der Baufertigstellungen

2.1.11 Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs¹ 2001 – 2019

Jahr ²	Straßenlänge								
	insgesamt	davon							
		Bundesautobahnen		Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
km	Prozent	km	Prozent	km	Prozent	km	Prozent		
2001	12 506	766	6,1	2 800	22,4	5 789	46,3	3 151	25,2
2002	12 502	788	6,3	2 803	22,4	5 780	46,2	3 131	25,0
2003	12 550	792	6,3	2 854	22,7	5 766	45,9	3 138	25,0
2004	12 523	790	6,3	2 832	22,6	5 782	46,2	3 119	24,9
2005	12 534	790	6,3	2 810	22,4	5 807	46,3	3 127	24,9
2006	12 501	790	6,3	2 868	22,9	5 758	46,1	3 085	24,7
2007	12 477	790	6,3	2 876	23,1	5 758	46,1	3 053	24,5
2008	12 447	790	6,3	2 879	23,1	5 751	46,1	3 027	24,3
2009	12 423	795	6,4	2 813	22,6	5 807	46,7	3 008	24,2
2010	12 391	795	6,4	2 814	22,7	5 805	46,8	2 977	24,0
2011	12 364	795	6,4	2 807	22,7	5 802	46,9	2 960	23,9
2012	12 339	795	6,4	2 797	22,7	5 772	46,8	2 975	24,1
2013	12 314	794	6,4	2 802	22,8	5 756	46,7	2 962	24,1
2014	12 257	794	6,5	2 787	22,7	5 701	46,5	2 975	24,3
2015	12 236	794	6,5	2 767	22,6	5 705	46,6	2 970	24,3
2016	12 233	805	6,6	2 751	22,5	5 707	46,7	2 970	24,3
2017	12 190	805	6,6	2 740	22,5	5 690	46,7	2 955	24,2
2018	12 203	806	6,6	2 739	22,4	5 687	46,6	2 971	24,3
2019	12 195	806	6,6	2 740	22,5	5 680	46,6	2 969	24,3

¹ einschließlich Ortsdurchfahrten; ohne Fahrbahnäste (Ab- und Auffahrten, z. B. bei Autobahnkreuzen)

² Stand am 01.01. des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs; Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.12 Bestand¹ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2004 – 2019 nach Fahrzeugarten

Jahr ²	Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeuganhänger	Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner ⁸
	insgesamt	davon							
		Krafträder ³	Personenkraftwagen ^{4 7}	Kraftomnibusse ⁵	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge ^{6 7}		
2004	1 670 470	86 480	1 407 645	2 929	118 181	36 680	18 555	233 983	546,8
2005	1 697 839	90 765	1 429 114	2 911	118 727	37 493	18 829	239 611	556,6
2006	1 718 918	94 375	1 452 002	2 808	119 268	38 334	12 131	244 206	567,3
2007	1 737 648	97 880	1 465 417	2 739	120 148	39 268	12 196	251 496	575,2
2008	1 539 785	89 535	1 293 427	2 447	106 326	36 939	11 111	247 284	510,1
2009	1 546 337	93 034	1 295 571	2 397	106 289	37 953	11 093	253 645	513,6
2010	1 567 213	97 476	1 308 910	2 387	108 258	39 103	11 079	260 697	521,2
2011	1 585 455	100 540	1 321 092	2 422	109 932	40 461	11 008	266 493	527,7
2012	1 603 755	103 665	1 330 774	2 380	113 667	42 061	11 208	274 123	542,5
2013	1 616 136	106 826	1 337 091	2 345	115 429	43 109	11 336	281 120	545,9
2014	1 629 582	110 192	1 343 315	2 338	117 610	44 586	11 541	288 476	548,5
2015	1 648 058	114 297	1 353 356	2 400	120 443	45 855	11 707	297 672	550,6
2016	1 674 666	118 455	1 369 736	2 390	125 007	47 177	11 901	306 104	551,2
2017	1 703 339	122 940	1 387 847	2 455	129 479	48 413	12 205	315 455	556,3
2018	1 732 846	126 486	1 407 031	2 407	134 389	49 927	12 606	326 477	561,9
2019	1 759 920	130 406	1 423 631	2 489	139 176	51 283	12 935	336 866	566,8

1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen; bis 2007 einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge; ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

2 Stand am 01.01. des jeweiligen Jahres – 3 einschließlich Leichtkrafträder – 4 einschließlich Kombinationskraftwagen – 5 einschließlich Obusse

6 u. a. Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen

7 Einführung der harmonisierten Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005; Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) werden den Pkw zugeordnet – 8 ab 2012 Einwohner der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

2.1.13 Neuzulassungen¹ von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2003 – 2018 nach Fahrzeugarten

Jahr	Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeuganhänger
	insgesamt	davon						
		Krafträder ²	Personenkraftwagen ^{3 6}	Kraftomnibusse ⁴	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge ^{5 6}	
2003	87 002	5 443	72 369	211	6 627	1 520	832	7 279
2004	86 409	4 950	71 339	188	7 289	1 951	692	8 940
2005	87 676	4 768	72 924	187	7 081	2 254	462	8 462
2006	91 133	4 689	75 548	165	7 915	2 344	472	10 707
2007	78 555	4 412	61 947	136	9 132	2 424	504	11 144
2008	76 374	4 575	59 186	173	9 178	2 729	533	10 240
2009	104 763	4 144	90 588	173	7 318	2 061	479	8 686
2010	73 697	3 655	58 999	157	8 077	2 345	464	8 791
2011	76 837	3 612	61 097	146	8 836	2 656	490	9 705
2012	73 351	3 501	58 514	122	7 906	2 668	640	9 616
2013	69 208	3 410	54 791	99	7 662	2 651	595	9 718
2014	72 186	3 554	56 810	124	8 359	2 735	604	10 706
2015	76 321	4 030	59 816	143	9 022	2 774	536	11 372
2016	81 146	4 633	63 246	215	9 704	2 623	725	11 984
2017	85 443	3 620	67 979	221	9 936	2 953	734	13 279
2018	86 115	4 250	67 777	198	10 187	2 974	729	12 805

1 Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen; ohne Fahrzeuge mit BP-Kennzeichen und bis zur Privatisierung der Bundesbahn ohne Fahrzeuge mit DB-Kennzeichen

2 einschließlich Leichtkrafträder – 3 einschließlich Kombinationskraftwagen – 4 einschließlich Obusse

5 u. a. Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen

6 Einführung der harmonisierten Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005; Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) werden den Pkw zugeordnet

Quelle: Statistik der Neuzulassungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.14 Verkehrsleistungen des Schienennah- und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs 2010 – 2018 nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln

Jahr	Personennahverkehr mit Bussen und Bahnen					
	insgesamt	Liniennahverkehr zusammen	davon und zwar mit			Gelegenheitsnah- verkehr mit Omnibussen
			Eisen- bahnen	Straßen- bahnen	Omni- bussen ¹	
Fahrgäste ² 1 000 Personen						
2010	135 847	135 289	5 412	43 898	91 773	558
2011	133 513	131 711	2 919	42 606	92 343	1 802
2012	133 068	132 359	556	42 650	92 335	709
2013	133 524	132 898	–	42 363	97 710	626
2014	136 496	135 969	–	44 008	99 653	527
2015	132 177	131 723	–	42 193	97 038	454
2016	135 409	134 889	–	43 063	99 619	520
2017	133 893	133 369	–	44 087	97 256	524
2018	136 969	136 617	–	46 501	97 639	352
Beförderungsleistung 1 000 Personenkilometer						
2010	1 352 540	1 330 023	96 416	137 634	1 095 973	22 517
2011	1 318 843	1 283 699	59 483	132 772	1 091 443	35 145
2012	1 310 882	1 285 501	11 679	128 203	1 145 619	25 381
2013	1 325 266	1 299 291	–	142 632	1 156 659	25 975
2014	1 313 767	1 282 878	–	139 868	1 143 010	30 889
2015	1 250 205	1 223 245	–	134 504	1 088 741	26 961
2016	1 320 220	1 294 645	–	135 534	1 159 111	25 575
2017	1 333 896	1 310 481	–	138 572	1 171 909	23 415
2018	1 306 580	1 286 606	–	146 893	1 139 713	19 974
Fahrleistung 1 000 Fahrzeugkilometer						
2010	96 124	94 209	3 150	6 172	84 887	1 915
2011	96 799	94 802	3 000	5 985	85 818	1 996
2012	92 913	91 406	580	6 067	84 759	1 508
2013	91 009	89 429	–	6 054	83 375	1 580
2014	90 507	89 357	–	6 077	83 280	1 150
2015	89 001	87 917	–	5 962	81 955	1 084
2016	87 386	85 509	–	6 194	79 315	1 877
2017	82 470	80 416	–	6 122	74 295	2 054
2018	84 940	83 446	–	5 912	77 534	1 495
Beförderungsangebot 1 000 Platzkilometer						
2010	7 573 789	7 470 983	555 000	882 286	6 033 698	102 806
2011	7 787 520	7 675 593	525 871	937 969	6 211 753	111 927
2012	7 156 983	7 085 182	103 071	925 290	6 056 822	71 801
2013	6 850 145	6 778 593	–	925 519	5 853 074	71 552
2014	6 866 635	6 806 527	–	916 236	5 890 292	60 108
2015	6 743 981	6 689 797	–	872 470	5 817 327	54 184
2016	6 714 557	6 616 819	–	900 503	5 716 316	97 738
2017	6 446 700	6 356 789	–	924 664	5 432 126	89 910
2018	6 619 957	6 531 717	–	945 005	5 586 712	88 240

¹ einschließlich Obusse

² Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

Datenbasis: Statistik des Schienennah- und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.15 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2000 – 2018

Jahr	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden				Verunglückte		
	insgesamt	davon			insgesamt	davon	
		innerhalb von Ortschaften	außerhalb ¹	auf Auto- bahnen		Getötete	Verletzte
2000	13 830	8 157	4 434	1 239	18 133	425	17 708
2001	13 029	7 789	4 043	1 197	17 209	375	16 834
2002	11 738	7 188	3 531	1 019	15 254	358	14 896
2003	11 179	6 872	3 412	895	14 348	330	14 018
2004	10 355	6 518	3 020	817	13 135	280	12 855
2005	10 307	6 516	3 015	776	13 186	270	12 916
2006	9 854	6 114	2 930	810	12 591	262	12 329
2007	9 581	6 256	2 581	744	12 191	264	11 927
2008	8 690	5 842	2 215	633	10 891	222	10 669
2009	8 613	5 676	2 312	625	10 896	202	10 694
2010	8 179	5 271	2 224	684	10 510	192	10 318
2011	8 395	5 561	2 207	627	10 512	187	10 325
2012	8 280	5 513	2 093	674	10 493	166	10 327
2013	8 225	5 471	2 080	674	10 459	170	10 289
2014	8 419	5 659	2 065	695	10 895	139	10 756
2015	8 578	5 730	2 139	709	11 003	179	10 824
2016	8 965	6 000	2 175	790	11 447	121	11 326
2017	8 891	5 874	2 222	795	11 525	148	11 377
2018	9 085	6 149	2 133	803	11 849	143	11 706

¹ ohne Autobahn

Datenbasis: Straßenverkehrsunfallstatistik

2.1.16 Gewerblicher Flughafenverkehr¹ in Berlin-Schönefeld 2001 – 2019

Jahr	Gestartete und gelandete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht und Post an Bord		
		Einsteiger	Aussteiger	Transitverkehr	Einladung	Ausladung	Transitverkehr
	Anzahl	1 000			Tonnen		
2001	25 822	899	883	•	5 654	3 994	•
2002	25 010	802	778	77	6 637	4 582	2 914
2003	24 908	836	812	70	7 817	4 546	2 662
2004	38 738	1 656	1 639	58	8 976	6 799	2 515
2005	51 996	2 513	2 490	49	7 287	5 848	1 478
2006	57 991	3 012	3 001	34	4 108	3 967	343
2007	57 829	3 150	3 157	18	4 123	4 164	154
2008	59 997	3 298	3 318	15	4 416	4 145	60
2009	64 786	3 377	3 391	19	3 232	3 485	214
2010	67 627	3 611	3 644	30	4 706	4 507	94
2011	65 876	3 538	3 561	14	4 240	4 349	141
2012	64 663	3 547	3 536	14	2 612	3 302	418
2013	57 892	3 349	3 365	14	3 134	3 254	995
2014	62 097	3 627	3 652	13	3 470	3 403	1 004
2015	69 025	4 236	4 277	12	3 591	3 613	910
2016	89 492	5 798	5 831	16	4 051	3 831	1 219
2017	94 376	6 412	6 444	10	4 423	3 980	1 059
2018	98 016	6 348	6 370	6	6 081	5 036	1 176
2019	88 654	5 692	5 717	10	6 282	5 657	1 289

¹ Nachweis des planmäßigen Linienverkehrs und des Charter- und Sonderflugverkehrs

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6

2.1 Nutzung von Fläche und Raum

2.1.17 Fremdenverkehr¹ 2000 – 2018 sowie 2018 nach Reisegebieten

Jahr — Reisegebiet	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus dem Ausland		ausländischer Gäste		ausländischer Gäste
Anzahl					Tage	
Land Brandenburg						
2000	3 202 749	225 091	9 096 035	514 659	2,8	2,3
2001	3 359 531	233 686	9 530 208	551 741	2,8	2,4
2002	3 185 548	225 500	9 199 215	524 027	2,9	2,3
2003	3 252 776	229 379	9 288 185	514 430	2,9	2,2
2004	3 320 806	244 590	9 256 546	551 538	2,8	2,3
2005	3 424 949	268 312	9 380 117	592 635	2,7	2,2
2006	3 466 608	303 869	9 551 643	665 648	2,8	2,2
2007	3 627 295	321 543	9 934 912	705 929	2,7	2,2
2008	3 727 756	347 995	10 171 976	741 160	2,7	2,1
2009	3 705 614	307 550	10 251 982	663 318	2,8	2,2
2010	3 883 504	338 065	10 690 086	755 180	2,8	2,2
2011	4 053 150	337 325	11 056 595	763 184	2,7	2,3
2012	4 173 064	346 904	11 480 860	801 678	2,8	2,3
2013	4 207 121	350 568	11 520 441	830 627	2,7	2,4
2014	4 400 436	388 662	11 935 669	912 639	2,7	2,3
2015	4 658 502	417 651	12 518 947	960 832	2,7	2,3
2016	4 780 063	422 291	12 880 273	970 199	2,7	2,3
2017	4 898 809	432 327	13 090 100	962 328	2,7	2,2
2018	5 055 130	458 048	13 546 724	1 069 451	2,7	2,3
Reisegebiet						
Prignitz	180 452	11 048	398 956	19 032	2,2	1,7
Ruppiner Seenland	506 047	28 162	1 457 025	68 711	2,9	2,4
Uckermark	339 803	8 932	1 012 548	23 345	3,0	2,6
Barnimer Land	261 933	12 939	905 925	56 321	3,5	4,4
Seenland Oder-Spree	697 529	48 543	2 238 356	129 270	3,2	2,7
Dahme-Seenland	564 470	112 990	1 062 239	195 042	1,9	1,7
Spreewald	767 934	51 164	1 972 256	114 793	2,6	2,2
Niederlausitz	83 704	7 130	190 217	17 190	2,3	2,4
Elbe-Elster-Land	58 645	1 678	238 070	5 249	4,1	3,1
Fläming	487 852	90 183	1 215 650	215 684	2,5	2,4
Havelland	439 701	23 396	1 167 574	69 592	2,7	3,0
Potsdam	550 173	54 871	1 277 928	132 113	2,3	2,4
Lausitzer Seenland	116 887	7 012	409 980	23 109	3,5	3,3

¹ Beherbergungsstätten mit mehr als acht Gästebetten; einschl. Campingplätze
Datenbasis: Beherbergungsstatistik

2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.1 Stromerzeugung 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Brutto-Stromerzeugung ¹							
	insgesamt	davon aus						
		Steinkohle	Braunkohle	Heizöl ²	Gasen ³	Kernenergie	erneuerbaren Energieträgern ⁴	sonstigen Energieträgern ⁴
GWh								
2003	42 961	–	34 670	162	3 061	–	2 916	2 152
2004	45 199	–	35 849	120	3 072	–	4 184	1 974
2005	46 156	–	35 668	106	2 562	–	4 975	2 845
2006	45 410	–	33 924	89	2 474	–	6 111	2 812
2007	49 774	–	35 039	528	3 411	–	8 466	2 330
2008	49 011	–	34 080	516	3 483	–	8 343	2 589
2009	47 017	–	31 954	601	3 283	–	8 745	2 434
2010	49 277	–	32 971	487	3 500	–	9 790	2 529
2011	52 505	–	34 513	376	3 160	–	12 118	2 338
2012	54 757	–	35 429	824	3 499	–	12 725	2 280
2013	54 354	–	35 193	85	3 637	–	13 214	2 224
2014	54 353	–	33 892	77	3 514	–	14 421	2 451
2015	55 458	–	33 673	44	2 827	–	16 165	2 749
2016	55 069	–	33 741	53	2 939	–	15 677	2 659
2017	56 721	–	32 477	42	3 133	–	18 376	2 693

1 einschließlich Eigenverbrauch

2 ab 2007 einschließlich Raffineriegas

3 bis 2006 einschließlich Raffineriegas, ab 2007 ohne Raffineriegas

4 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.2 Primärenergieverbrauch 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Primärenergieverbrauch								
	insgesamt	davon							
		Steinkohle	Braunkohle	Mineralöle und Mineralölprodukte ¹	Gase	Kernenergie	erneuerbare Energieträger ²	sonstige Energieträger ³	Strom-austausch-saldo
Terajoule									
1991	671 289	31 329	537 576	137 356	18 283	–	2 268	–	– 55 523
2003	618 410	32 130	329 465	201 036	103 048	–	32 493	5 486	– 85 247
2004	629 131	31 702	343 766	189 469	103 712	–	38 747	8 472	– 86 737
2005	671 781	32 254	344 843	213 010	111 554	–	45 899	14 042	– 89 821
2006	674 006	40 010	327 377	206 626	111 264	–	69 997	8 019	– 89 287
2007	663 267	39 353	334 572	198 699	98 793	–	88 477	8 377	– 105 005
2008	645 721	31 129	325 686	201 528	94 486	–	85 188	8 603	– 100 899
2009	622 134	22 772	304 578	197 487	90 814	–	91 349	11 231	– 96 097
2010	655 016	31 150	313 614	193 512	97 024	–	110 207	17 250	– 107 740
2011	677 480	30 719	326 991	206 294	95 417	–	120 108	11 195	– 113 244
2012	672 620	25 896	334 223	203 725	95 682	–	118 152	13 939	– 118 998
2013	663 447	31 726	331 844	188 825	101 584	–	116 853	11 867	– 119 252
2014	655 311	30 961	321 849	192 318	96 908	–	116 457	12 534	– 115 715
2015	660 235	34 687	318 958	199 185	92 249	–	122 491	12 187	– 119 521
2016	663 575	30 355	320 571	200 776	98 607	–	122 247	12 796	– 121 775
2017	675 522	34 332	308 361	214 158	97 359	–	134 641	15 097	– 128 426

1 einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas

2 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

3 einschließlich Fernwärmeaustauschsaldo

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

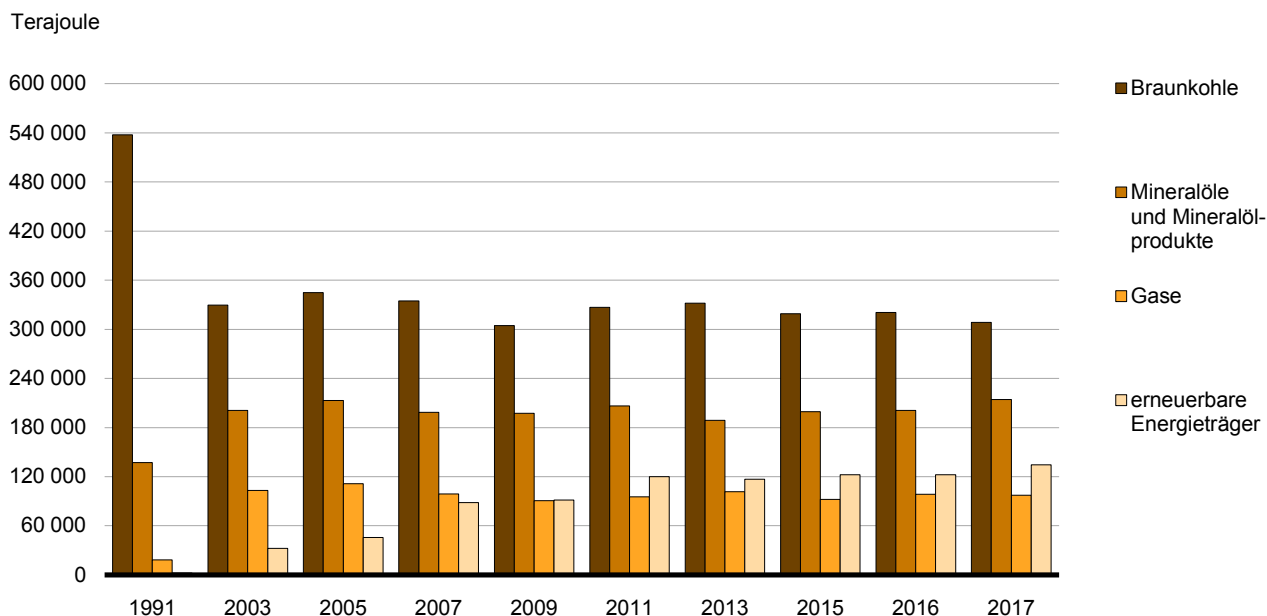
2.2.3 Struktur des Energieverbrauchs 1991, 2003 – 2017

Jahr	Primärenergieverbrauch		Verbrauch und Verluste im Energiesektor ¹ , statistische Differenzen	Nicht- energetischer Verbrauch	Endenergie- verbrauch
	insgesamt	darunter			
		Gewinnung im Land Brandenburg		Terajoule	
1991	671 289	611 961	75 505	16 808	269 647
2003	618 410	392 926	51 540	29 513	296 118
2004	629 131	408 018	64 011	19 468	300 913
2005	671 781	413 907	71 190	19 428	300 236
2006	674 006	436 361	72 049	30 350	314 601
2007	663 267	462 764	72 280	29 629	299 116
2008	645 721	451 534	72 657	20 299	290 862
2009	622 134	456 075	64 534	25 386	279 300
2010	655 016	471 106	69 292	20 423	298 349
2011	677 480	454 191	68 624	21 033	295 571
2012	672 620	461 372	69 050	17 989	296 725
2013	663 447	462 376	62 586	17 079	309 742
2014	655 311	448 359	65 598	13 239	298 893
2015	660 235	428 200	68 766	12 604	293 436
2016	663 575	415 256	68 080	2 667	307 956
2017	675 522	417 595	70 169	1 792	318 029

¹ Verbrauch und Verluste bei der Umwandlung von Energieträgern und beim Transport

Quelle: LAK Energiebilanzen

4 Primärenergieverbrauch 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern



2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.4 Endenergieverbrauch insgesamt 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Endenergieverbrauch									
	insgesamt	davon								
		Stein- kohle	Braun- kohle	Mineralöle und Mineralölprodukte		Gase	Strom	Fern- wärme	erneuer- bare Energie- träger ²	sonstige Energie- träger ²
				Heizöl	andere ¹					
Terajoule										
1991	269 647	20 364	73 212	16 202	68 150	29 712	31 968	28 752	1 287	–
2003	296 118	20 485	5 833	25 098	84 589	75 727	51 903	18 871	9 651	3 960
2004	300 913	18 410	6 603	21 752	83 308	79 306	58 484	17 733	11 740	3 577
2005	300 236	22 924	5 999	19 279	80 665	84 155	54 570	17 503	12 636	2 503
2006	314 601	26 646	6 284	19 542	80 015	80 613	53 114	17 708	28 993	1 687
2007	299 116	27 406	5 139	14 626	78 832	67 745	52 233	16 663	34 614	1 858
2008	290 862	15 274	4 858	18 458	78 743	66 545	54 077	17 500	33 091	2 316
2009	279 300	15 096	4 207	15 682	77 905	60 229	52 824	18 019	32 056	3 280
2010	298 349	18 736	4 538	16 528	81 028	65 503	49 251	20 884	36 653	5 228
2011	295 571	20 293	4 648	10 831	79 770	66 992	54 694	17 650	38 674	2 018
2012	296 725	16 095	6 130	13 610	79 024	64 144	57 133	20 361	38 456	1 774
2013	309 742	21 391	6 217	14 084	81 399	69 404	55 685	18 274	40 916	2 371
2014	298 893	21 377	5 630	11 639	82 820	66 409	58 640	17 646	33 619	1 112
2015	293 436	11 706	6 243	11 403	82 981	67 729	59 189	18 057	34 952	1 175
2016	307 956	19 100	5 861	10 988	89 632	71 435	55 589	18 890	35 469	993
2017	318 029	22 083	6 984	11 075	90 886	71 845	54 390	19 530	39 036	2 199

1 einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas – 2 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.5 Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Endenergieverbrauch									
	insgesamt	davon								
		Stein- kohle	Braun- kohle	Mineralöle und Mineralölprodukte		Gase	Strom	Fern- wärme	erneuer- bare Energie- träger ³	sonstige Energie- träger ³
				Heizöl	andere ²					
Terajoule										
1991	82 791	19 402	19 739	8 571	1 010	18 616	9 454	5 750	249	–
2003	93 204	20 328	3 345	7 004	1 495	26 193	19 617	5 461	5 803	3 960
2004	90 661	18 279	4 285	4 974	70	29 691	20 854	2 293	6 638	3 577
2005	88 423	22 796	3 092	2 544	97	22 638	22 706	2 501	9 546	2 503
2006	95 055	26 534	3 131	1 822	310	25 689	23 493	5 284	7 105	1 687
2007	101 662	27 231	3 131	3 155	396	26 056	23 757	5 306	10 772	1 857
2008	85 534	15 066	2 608	1 467	344	28 861	23 228	5 797	5 845	2 316
2009	76 361	14 902	1 586	1 246	140	23 460	21 492	5 174	5 081	3 280
2010	89 061	18 552	1 655	1 371	51	28 154	23 033	5 475	5 541	5 228
2011	95 777	20 122	2 312	1 315	41	25 642	25 626	9 303	9 395	2 018
2012	96 121	15 913	4 008	1 450	46	26 030	25 348	11 689	9 863	1 774
2013	100 344	21 199	3 866	1 281	38	26 707	25 371	8 959	10 552	2 371
2014	95 357	21 253	3 886	1 044	34	25 777	25 495	8 846	7 910	1 112
2015	88 119	11 599	4 517	866	88	27 128	25 819	9 362	7 565	1 175
2016	93 975	19 009	4 151	878	88	26 471	25 024	9 353	8 008	993
2017	103 823	22 010	5 212	943	100	27 599	27 016	9 093	9 651	2 199

1 übriger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; ab 1995 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; ohne Energiegewinnungs- und Umwandlungsbereiche (z. B. Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau, Kraftwerke, Heizwerke, Raffinerien)

2 einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas – 3 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.6 Endenergieverbrauch des Verkehrs¹ 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Endenergieverbrauch							
	insgesamt	davon						
		Otto- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Flugturbinen- kraftstoff	Gase	Strom	erneuerbare Energie- träger ^{2 4}	sonstige Energie- träger ^{3 4}
Terajoule								
1991	58 688	35 879	19 388	2 647	–	774	–	–
2003	79 927	35 096	37 805	3 440	34	1 990	1 562	–
2004	81 311	34 051	39 609	3 096	49	1 990	2 425	91
2005	76 033	31 612	37 805	4 472	90	513	1 494	47
2006	78 578	29 701	37 856	5 766	1 872	530	2 756	97
2007	78 561	28 586	37 758	5 677	157	608	5 280	497
2008	77 120	27 358	38 754	5 305	197	805	4 287	414
2009	76 583	26 544	38 960	4 948	213	1 394	3 858	666
2010	80 691	25 369	40 864	7 062	224	2 380	4 066	726
2011	79 384	25 059	41 521	5 439	257	2 421	3 886	800
2012	78 844	23 678	42 763	4 820	243	2 597	3 997	746
2013	80 459	24 797	44 358	4 470	152	2 235	3 685	761
2014	81 883	25 100	45 285	4 640	231	2 266	3 613	746
2015	81 365	22 619	47 238	5 243	219	1 898	3 531	616
2016	86 486	22 644	50 044	7 298	198	2 145	3 607	551
2017	89 050	22 795	51 665	8 248	184	1 955	3 700	503

1 einschließlich Individualverkehr – 2 z. B. Biodiesel – 3 z. B. Kohle, Flüssiggas

4 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.7 Endenergieverbrauch des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher¹ 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Endenergieverbrauch							
	insgesamt	davon						
		Stein- kohle	Braun- kohle	Mineralöle und Mineralöl- produkte ²	Gase	Strom	Fernwärme	erneuerbare Energie- träger ³
Terajoule								
1991	128 168	962	53 473	16 857	11 096	21 740	23 002	1 038
2003	122 988	157	2 489	24 849	49 500	30 296	13 410	2 287
2004	128 941	131	2 318	23 170	49 565	35 639	15 440	2 677
2005	135 780	128	2 906	23 368	61 428	31 351	15 002	1 596
2006	140 969	112	3 147	24 011	53 052	29 091	12 424	19 132
2007	118 893	175	2 008	17 391	41 532	27 869	11 356	18 562
2008	128 208	208	2 249	23 559	37 486	30 044	11 703	22 959
2009	126 356	194	2 621	21 083	36 557	29 938	12 845	23 117
2010	128 596	184	2 882	22 112	37 124	23 838	15 409	27 047
2011	120 411	172	2 335	16 425	41 093	26 647	8 347	25 393
2012	121 761	182	2 122	19 130	37 871	29 187	8 672	24 596
2013	128 939	192	2 351	19 779	42 544	28 079	9 316	26 678
2014	121 653	124	1 745	17 609	40 401	30 879	8 800	22 095
2015	123 951	107	1 726	17 713	40 382	31 472	8 696	23 856
2016	127 495	91	1 709	19 117	44 766	28 420	9 536	23 855
2017	125 156	74	1 772	17 708	44 061	25 419	10 437	25 685

1 einschließlich militärische Dienststellen – 2 einschließlich Flüssiggas

3 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers „Abfall“ entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.8 Wassergewinnung und -bezug der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016

Jahr	Wassergewinnung ¹						Fremdbezug
	insgesamt	davon					
		Grund- und Quellwasser	Flusswasser	See- und Talsperrenwasser	Uferfiltrat	angereichertes Grundwasser	
1 000 m ³							
1998	131 572	119 589	–	–	6 439	5 544	9 267
2001	126 306	114 821	–	–	6 711	4 774	9 381
2004	126 030	118 119	19	–	3 243	4 649	8 959
2007	125 421	117 949	–	–	3 416	4 056	8 702
2010	126 268	120 428	–	–	2 971	2 869	10 100
2013	124 792	119 663	–	–	2 734	2 395	9 418
2016	130 349	124 676	–	–	2 546	3 127	10 367

1 Die Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens (einschließlich Gewinnungsanlagen in anderen Bundesländern).
Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2.9 Wassergewinnung und -bezug der Wirtschaft 1998 – 2016¹

Jahr	Wassergewinnung				Fremdbezug	
	insgesamt	davon			zusammen	darunter
		Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser ²	Uferfiltrat		aus dem öffentlichen Netz
1 000 m ³						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
2007	998	•	•	–	41	•
2010	13 662	11 050	2 612	–	879	•
2013	13 706	10 273	3 433	–	1 875	323
2016	14 250	11 641	2 609	–	2 244	302
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe						
1998	511 400	369 114	141 913	374	13 641	4 950
2001	346 922	231 272	115 549	101	17 262	4 433
2004	384 367	263 599	110 441	10 328	10 739	5 109
2007	397 827	286 395	111 409	23	9 970	5 504
2010	384 438	274 781	109 469	188	10 881	5 215
2013	353 949	271 311	81 044	1 595	14 725	6 597
2016	342 109	250 658	89 830	1 622	24 565	7 323
Energieversorgung ³						
1998	131 188	10 988	116 601	3 599	24 515	319
2001	144 633	10 014	123 251	11 368	25 685	215
2004	131 889	10 231	114 349	7 310	27 875	318
2007	146 386	10 107	130 906	5 373	26 548	290
2010	150 728	11 315	134 775	4 638	20 846	298
2013	138 866	9 798	123 309	5 759	25 034	306
2016	136 801	9 643	121 162	5 996	27 588	124
Übrige Wirtschaftszweige ⁴						
2007	1 649	•	•	–	711	•
2010	1 794	865	868	61	674	•
2013	2 094	1 048	1 047	–	1 380	1 338
2016	3 070	1 872	1 194	3	2 759	2 617

1 Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

2 Fluss-, See- und Talsperrenwasser, angereichertes Grundwasser – 3 bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

4 ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.10 Wassergewinnung und -bezug im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen sowie im Verarbeitenden Gewerbe 2016

Wirtschaftszweig	Wasser- aufkommen insgesamt ¹	Davon						
		zusammen	Eigengewinnung			Fremdbezug		
			davon			zusammen	darunter aus dem öffentlichen Netz	
			Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser ²	Uferfiltrat			
1 000 m ³								
Bergbau und Gewinnung								
von Steinen und Erden	266 117	266 051	221 615	43 045	1 392	66	66	
davon								
Kohlenbergbau	245 440	245 385	218 391	26 994	–	56	56	
Gewinnung von Erdöl und Erdgas; Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	20 677	20 666	3 224	16 051	1 392	10	10	
Verarbeitendes Gewerbe	100 557	76 058	29 043	46 785	230	24 499	7 257	
Insgesamt	366 674	342 109	250 658	89 830	1 622	24 565	7 323	

1 enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

2 Fluss-, See- und Talsperrenwasser, angereichertes Grundwasser

Datenbasis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2.11 Wasserabgabe, -eigenverbrauch und -verluste der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016

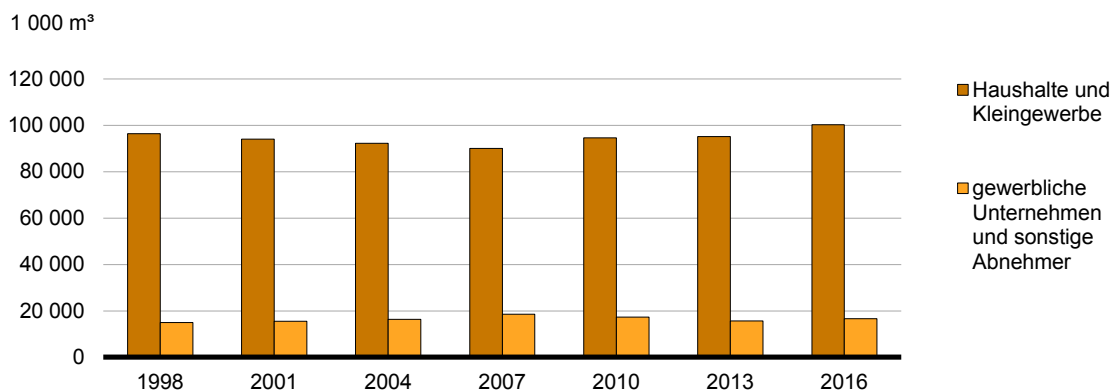
Jahr	Wasserabgabe						zur Weiter- verteilung	Wasser- werkseigen- verbrauch	Wasser- verluste ³
	an Letztverbraucher ¹								
	zusammen	davon			gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer				
		Haushalte und Kleingewerbe		Versorgungs- grad ²					
		Menge	je Einwohner						
1 000 m ³		l/Tag	Prozent	1 000 m ³					
1998	111 460	96 431	105,2	96,9	15 029	8 748	5 150	15 382	
2001	109 603	94 121	101,6	97,8	15 482	9 340	3 616	13 095	
2004	108 604	92 286	100,0	98,4	16 318	9 060	4 071	13 243	
2007	108 666	90 055	98,4	98,6	18 611	8 664	4 005	12 901	
2010	111 938	94 600	104,7	98,7	17 338	8 799	3 971	11 748	
2013	110 866	95 203	107,8	99,0	15 663	9 071	3 011	11 226	
2016	116 870	100 278	111,4	99,0	16 592	9 606	2 904	11 302	

1 innerhalb des Bundeslandes – 2 Anteil der angeschlossenen Einwohner an den Einwohnern insgesamt

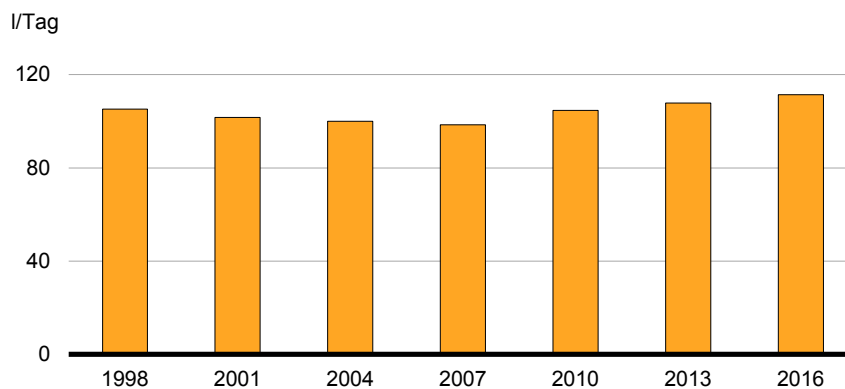
3 tatsächliche (z. B. Rohrbrüche) und scheinbare (z. B. Messdifferenzen) Verluste sowie statistische Differenzen

Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

5 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher 1998 – 2016



6 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Haushalte und Kleingewerbe je Einwohner 1998 – 2016



2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.12 Wasserverwendung der Wirtschaft 1998 – 2016¹ sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Wasser- aufkommen insgesamt	Davon					ungenutzt an Dritte abge- gebenes sowie ungenutzt abgeleitetes Wasser ²		
		im Betrieb eingesetztes Wasser				zusammen			
		davon			zur Einfach- nutzung			zur Mehrfach- nutzung	zur Kreislauf- nutzung
1 000 m ³									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
2007	1 040	1 040	1 040	–	–	–			
2010	14 542	14 416	14 416	–	–	125			
2013	15 581	15 522	15 522	–	–	59			
2016	16 494	16 486	16 486	–	–	8			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe									
1998	525 041	133 448	94 731	7 978	30 740	391 593			
2001	364 184	107 177	85 043	2 040	20 095	257 007			
2004	395 106	100 382	68 594	5 943	25 846	294 724			
2007	407 798	94 030	61 237	10 589	22 205	313 768			
2010	395 320	87 218	57 190	10 252	19 777	308 102			
2013	368 674	76 087	35 031	16 188	24 868	292 589			
2016	366 675	100 154	52 472	18 309	29 372	266 521			
Energieversorgung ³									
1998	155 703	96 499	28 258	45 830	22 411	59 204			
2001	170 318	99 937	19 794	52 302	27 840	70 381			
2004	159 764	98 863	14 641	55 947	28 275	60 901			
2007	172 933	95 103	7 632	1 284	86 187	77 831			
2010	171 574	99 502	19 027	2 877	77 598	72 072			
2013	163 900	102 164	17 001	2 258	82 905	61 736			
2016	164 390	113 212	22 990	3 168	87 053	51 178			
Übrige Wirtschaftszweige ⁴									
2007	2 359	2 342	2 215	127	–	17			
2010	2 469	2 467	2 309	118	40	1			
2013	3 474	3 460	3 345	43	72	14			
2016	5 828	5 629	5 571	36	21	199			
2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen									
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	266 117	21 320	16 608	–	4 712	244 797			
davon Kohlenbergbau	245 440	655	422	–	233	244 785			
Gewinnung von Erdöl und Erdgas; Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	20 677	20 665	16 186	–	4 479	11			
Verarbeitendes Gewerbe	100 557	78 834	35 864	18 309	24 660	21 724			
Insgesamt	366 674	100 154	52 472	18 309	29 372	266 521			

1 Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

2 ohne Niederschlagswasser

3 bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

4 ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)^{1 2} 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger					
	insgesamt	davon				
		Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte ³	Gase	sonstige ⁴
1 000 Tonnen CO ₂						
1990	80 451	2 790	66 347	6 482	4 597	235
1991	64 740	2 449	51 832	7 585	2 861	14
2003	58 201	1 806	36 940	11 926	7 283	246
2004	59 102	1 141	38 296	11 739	7 596	330
2005	60 457	1 134	38 677	13 070	7 414	162
2006	58 655	2 487	36 611	11 476	7 821	260
2007	58 613	2 566	37 574	11 083	7 092	298
2008	57 200	1 150	36 650	11 607	7 364	429
2009	53 469	1 375	34 162	11 368	5 896	669
2010	56 102	1 607	34 940	11 290	7 093	1 172
2011	56 586	1 722	36 432	10 636	6 729	1 066
2012	57 539	1 331	37 431	10 790	6 656	1 331
2013	57 282	1 829	36 963	10 285	7 060	1 144
2014	56 052	1 843	35 937	10 377	6 698	1 197
2015	56 129	1 946	35 669	10 712	6 705	1 097
2016	56 587	1 582	35 925	10 946	6 985	1 149
2017	55 797	1 816	34 647	10 929	7 048	1 356

1 Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom – 2 einschließlich internationalem Luftverkehr

3 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas – 4 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)¹ 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Emittentensektoren

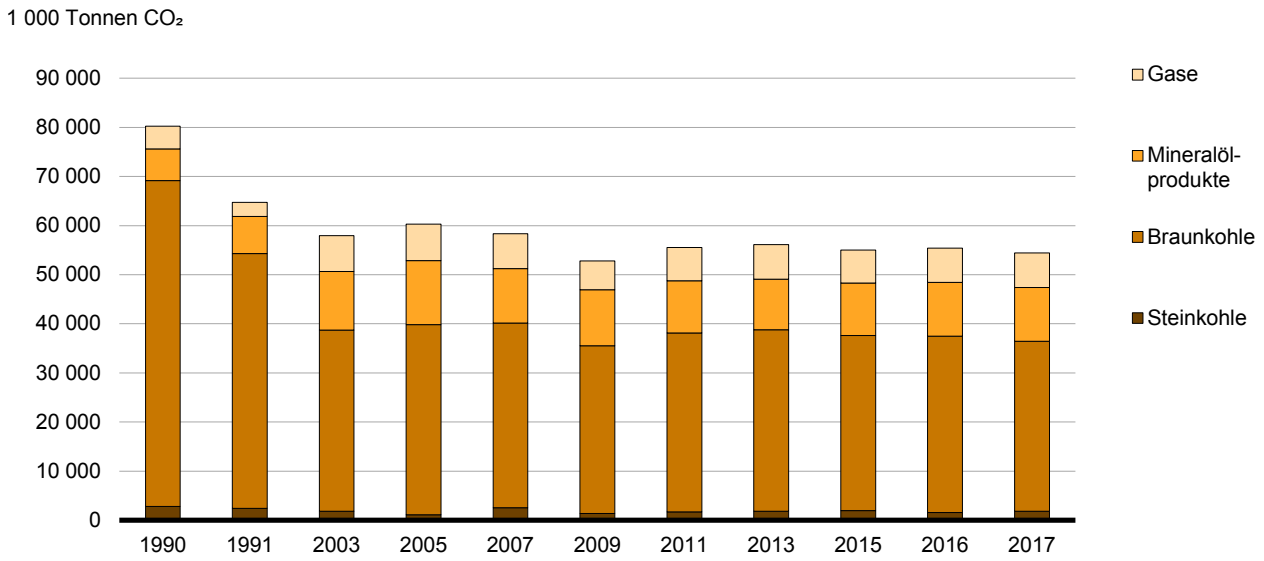
Jahr	Emittentensektor									Nach- richtlich: inter- nationaler Luft- verkehr
	insgesamt	davon								
		Umwand- lungs- bereich	davon			End- energie- ver- brauchs- bereich	davon			
			Strom- erzeugung	Fern- wärme- erzeugung	sonstige ² , Verluste		Verarbei- tendes Gewerbe ³	Verkehr ⁴	Haushalte, GHD ⁵ , übrige Ver- braucher	
1 000 Tonnen CO ₂										
1990	80 451	54 759	49 591	3 808	1 360	25 692	10 276	3 318	12 098	–
1991	64 740	47 556	42 761	3 757	1 038	17 184	5 772	4 250	7 163	163
2003	58 201	42 997	38 461	2 417	2 119	15 204	4 741	5 617	4 846	221
2004	59 102	44 608	39 661	2 134	2 813	14 494	4 128	5 656	4 710	206
2005	60 457	46 389	41 158	1 886	3 345	14 068	3 181	5 444	5 443	298
2006	58 655	43 574	38 484	1 777	3 313	15 081	4 528	5 506	5 047	386
2007	58 613	44 761	39 398	1 702	3 661	13 853	4 700	5 341	3 811	381
2008	57 200	44 168	38 549	1 876	3 743	13 033	3 675	5 295	4 063	357
2009	53 469	40 818	35 857	1 826	3 135	12 651	3 543	5 242	3 866	329
2010	56 102	42 293	36 739	2 041	3 513	13 810	4 358	5 456	3 996	470
2011	56 586	43 423	38 221	1 977	3 225	13 163	4 049	5 368	3 746	370
2012	57 539	44 668	39 366	2 077	3 225	12 871	3 816	5 311	3 744	333
2013	57 282	43 367	38 544	1 873	2 950	13 915	4 357	5 481	4 077	320
2014	56 052	42 564	37 931	1 831	2 801	13 489	4 166	5 589	3 734	331
2015	56 129	42 311	38 009	1 791	2 511	13 818	4 497	5 587	3 735	373
2016	56 587	42 576	38 193	1 838	2 545	14 011	3 990	5 942	4 079	516
2017	55 797	41 216	36 995	1 839	2 382	14 581	4 503	6 139	3 940	590

1 Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom – 2 Sonst. Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich

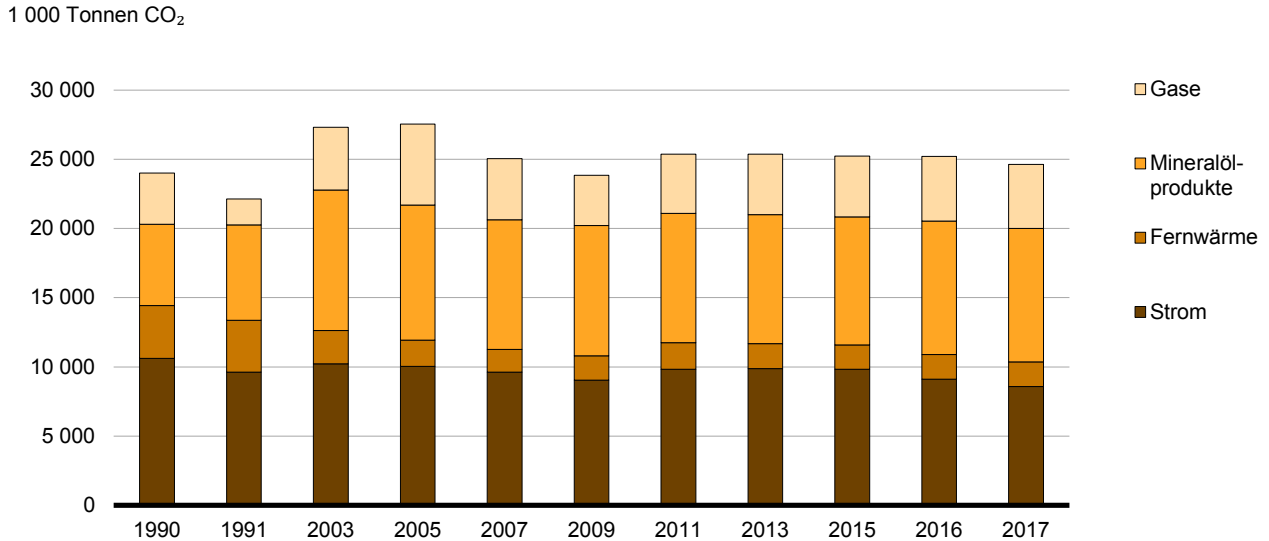
3 Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe – 4 einschl. internationalem Luftverkehr – 5 Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

Quelle: LAK Energiebilanzen

7 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern



8 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991, 2003 – 2017 nach ausgewählten Energieträgern



2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden
2.3.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)^{1 2} 1990, 1991, 2003 – 2017
nach Energieträgern

Jahr	Energieträger							
	insgesamt	davon						
		Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte ³	Gase	Strom	Fernwärme	sonstige ⁴
1 000 Tonnen CO ₂								
1990	41 234	2 618	14 569	5 878	3 696	10 625	3 808	40
1991	31 591	1 904	7 548	6 898	1 873	9 612	3 757	–
2003	29 951	1 806	615	10 149	4 539	10 211	2 417	214
2004	30 621	1 141	654	10 209	4 993	11 333	1 985	307
2005	29 336	1 134	595	9 779	5 838	10 037	1 886	67
2006	29 885	2 476	622	10 000	5 158	9 852	1 705	71
2007	28 204	2 551	511	9 377	4 398	9 627	1 635	104
2008	27 374	1 134	483	9 621	4 774	9 364	1 806	191
2009	25 925	1 362	419	9 410	3 637	9 036	1 761	300
2010	27 292	1 607	450	9 770	4 493	8 521	1 973	477
2011	27 748	1 722	462	9 339	4 283	9 832	1 926	185
2012	27 844	1 331	607	9 384	4 136	10 197	2 026	162
2013	28 036	1 829	615	9 309	4 378	9 867	1 821	217
2014	27 854	1 843	557	9 165	4 192	10 206	1 789	102
2015	27 908	1 946	615	9 256	4 406	9 833	1 745	107
2016	27 455	1 582	578	9 632	4 674	9 110	1 790	90
2017	27 331	1 816	688	9 642	4 617	8 571	1 797	201

1 Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

2 einschließlich internationalem Luftverkehr – 3 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas – 4 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹ des Sektors Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger							
	insgesamt	davon						
		Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte ²	Gase	Strom	Fernwärme	sonstige ³
1 000 Tonnen CO ₂								
1990	18 430	2 380	4 155	1 732	3 078	6 215	830	40
1991	12 500	1 808	2 361	1 412	1 228	4 939	752	–
2003	12 143	1 791	369	2 714	1 772	4 583	699	214
2004	12 121	1 128	424	2 857	2 222	4 800	383	307
2005	11 722	1 121	307	2 630	2 401	4 892	304	67
2006	13 358	2 466	310	2 839	2 090	5 046	536	71
2007	13 384	2 535	311	2 769	2 070	5 048	548	104
2008	12 110	1 115	259	2 613	2 669	4 641	623	191
2009	10 842	1 344	158	2 638	1 580	4 290	532	300
2010	12 420	1 590	165	2 710	2 404	4 532	542	477
2011	13 316	1 706	230	2 786	1 970	5 199	1 240	185
2012	13 012	1 314	396	2 688	2 005	5 108	1 338	162
2013	12 915	1 811	382	2 390	1 990	5 043	1 082	217
2014	12 685	1 832	383	2 301	1 919	5 037	1 111	102
2015	12 950	1 936	443	2 387	2 135	4 837	1 105	107
2016	12 232	1 574	407	2 304	2 159	4 602	1 096	90
2017	12 659	1 809	511	2 217	2 147	4 714	1 059	201

1 Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

2 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas – 3 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden
2.3.5 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)^{1 2} des Sektors Verkehr
1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger										
	ins-gesamt	davon						darunter Straßenverkehr			
		Otto-kraftstoff	Diesel-kraftstoff	Flug-turbinen-kraftstoff	Erdgas	Strom	sonstige ³	ins-gesamt	davon		
									Otto-kraftstoff	Diesel-kraftstoff	sonstige ⁴
1 000 Tonnen CO ₂											
1990	3 495	1 924	990	399	–	176	6	2 722	1 924	798	–
1991	4 411	2 621	1 435	194	–	161	–	3 999	2 621	1 378	–
2003	5 964	2 565	2 798	252	2	347	–	5 203	2 562	2 639	2
2004	6 001	2 489	2 931	227	3	346	5	5 270	2 486	2 775	9
2005	5 527	2 311	2 798	328	5	83	2	4 977	2 308	2 661	8
2006	5 592	2 171	2 801	422	105	86	7	4 951	2 168	2 672	111
2007	5 439	2 090	2 794	416	9	98	32	4 800	2 087	2 672	41
2008	5 418	2 000	2 868	389	11	123	27	4 785	1 997	2 750	38
2009	5 453	1 941	2 883	363	12	211	43	4 766	1 938	2 773	55
2010	5 819	1 855	3 024	518	13	362	47	4 825	1 853	2 912	60
2011	5 754	1 830	3 073	399	14	386	52	4 852	1 828	2 957	67
2012	5 727	1 731	3 164	353	14	416	49	4 843	1 729	3 052	62
2013	5 837	1 812	3 282	328	9	356	50	5 036	1 811	3 167	58
2014	5 942	1 835	3 352	340	13	353	49	5 125	1 833	3 230	62
2015	5 871	1 653	3 497	384	12	284	40	5 070	1 652	3 366	53
2016	6 258	1 655	3 705	535	11	316	37	5 278	1 654	3 577	48
2017	6 414	1 666	3 825	604	10	275	33	5 399	1 665	3 691	44

1 Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Stromverbrauchs

2 einschließlich internationalem Luftverkehr – 3 z. B. Kohle, Flüssiggas – 4 Erdgas, Flüssiggas

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3.6 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹ des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher 1990, 1991, 2003 – 2017 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger							
	insgesamt	davon						
		Steinkohle	Braun-kohle	Heizöl ²	sonstige Mineralöl-produkte ³	Gase	Strom	Fern-wärme
1990	19 309	232	10 413	125	709	618	4 233	2 979
1991	14 680	96	5 187	567	669	644	4 512	3 005
2003	11 845	15	246	1 339	481	2 765	5 281	1 717
2004	12 499	12	230	1 242	457	2 769	6 188	1 601
2005	12 087	12	288	1 239	471	3 433	5 062	1 582
2006	10 935	11	311	1 312	449	2 964	4 720	1 169
2007	9 380	16	200	849	426	2 320	4 481	1 088
2008	9 846	20	225	1 258	467	2 094	4 600	1 183
2009	9 630	18	260	1 069	474	2 045	4 534	1 230
2010	9 053	17	285	1 122	495	2 076	3 627	1 431
2011	8 678	16	232	704	495	2 298	4 247	686
2012	9 106	17	211	900	499	2 118	4 673	687
2013	9 285	18	233	948	499	2 379	4 469	740
2014	9 228	12	174	784	504	2 260	4 816	678
2015	9 087	10	172	780	514	2 259	4 712	641
2016	8 965	9	170	748	648	2 504	4 192	694
2017	8 258	7	176	750	547	2 460	3 581	737

1 Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

2 ab 2007 einschließlich Raffineriegas – 3 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas; ab 2007 ohne Raffineriegas

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.7 Herstellung und Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe¹ 2006, 2012 – 2018

Jahr	Unternehmen insgesamt	Herstellung	Verwendung insgesamt	Davon			Davon als		
				FKW	H-FKW	Blends	Kältemittel	Treibmittel ²	sonstiges Mittel
	Anzahl	Metrische Tonnen							
2006	240	–	51,7	–	29,3	22,4	51,7	–	–
2012	424	–	69,3	–	44,7	24,6	69,3	–	–
2013	379	–	67,5	–	41,3	26,2	67,5	–	–
2014	378	–	67,8	–	45,4	22,4	67,8	–	–
2015	375	–	70,8	–	45,8	25,0	70,8	–	–
2016	359	–	76,3	–	50,9	25,4	76,3	–	–
2017	353	–	67,3	–	43,7	23,6	67,3	–	–
2018	358	–	70,4	–	48,0	22,4	70,4	–	–

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuftten Stoffe

² z. B. als Treibmittel bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen oder von Aerosolen

Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

2.3.8 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe¹ 2006, 2012 – 2018 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Davon			
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe ²	Handel ³	sonstige Wirtschaftszweige
	Metrische Tonnen				
2006	51,7	25,7	8,4	17,3	0,3
2012	69,3	30,3	11,8	•	•
2013	67,5	33,0	12,0	•	•
2014	67,8	37,0	9,6	21,1	0,1
2015	70,8	38,1	11,3	20,8	0,4
2016	76,3	38,9	13,3	23,8	0,3
2017	67,3	31,4	13,4	21,8	0,7
2018	70,4	35,2	14,1	20,3	0,8

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuftten Stoffe

² überwiegend Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen

³ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

2.3.9 Treibhauspotential der verwendeten bestimmten klimawirksamen Stoffe¹ 2006, 2012 – 2018

Jahr	Tatsächlich verwendete Menge		Treibhauspotential der verwendeten Stoffe	
	Metrische Tonnen	2006 \triangleq 100	1 000 GWP-gewichtete Tonnen ²	2006 \triangleq 100
2006	51,7	100	100,9	100
2012	69,3	134,0	123,1	122,0
2013	67,5	130,6	139,3	138,1
2014	67,8	131,1	133,0	131,8
2015	70,8	136,9	140,9	139,6
2016	76,3	147,6	146,8	145,5
2017	67,3	130,2	130,1	128,9
2018	70,4	136,2	123,2	122,1

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuftten Stoffe

² Der GWP-Wert (Global Warming Potential) oder das CO₂-Äquivalent (CO₂e) bemisst das Treibhauspotential anderer Stoffe relativ zu CO₂.

Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.10 Abwassereinleitung der Wirtschaft 1998 – 2016¹ sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Abgeleitetes Abwasser			
	insgesamt	davon abgeleitet		
		direkt in ein Oberflächengewässer/ in den Untergrund	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage(n)	in die öffentliche Kanalisation oder an andere Betriebe
1 000 m ³				
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe				
1998	94 747	44 599	31 267	18 881
2001	100 360	56 593	20 208	23 560
2004	62 234	28 334	18 961	14 939
2007	68 341	36 417	20 464	11 460
2010	65 778	31 908	21 268	12 603
2013	53 893	21 718	20 746	11 429
2016	71 887	31 543	21 264	19 081
Energieversorgung²				
1998	36 421	22 427	6 773	7 221
2001	44 071	20 393	8 376	15 301
2004	29 166	5 708	5 117	18 341
2007	26 469	7 464	5 152	13 853
2010	32 539	8 485	4 260	19 794
2013	35 033	19 935	8 385	6 713
2016	42 544	26 575	7 669	8 301
Übrige Wirtschaftszweige³				
2007	765	14	107	644
2010	689	55	135	499
2013	1 509	106	33	1 368
2016	3 193	93	303	2 797
2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20 650	20 060	34	557
davon				
Kohlenbergbau	590	–	34	556
Gewinnung von Erdöl und Erdgas; Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	20 061	20 060	0	1
Verarbeitendes Gewerbe	51 237	11 483	21 230	18 524

1 Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

2 bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

3 ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.11 Öffentliche Abwasserentsorgung 1998 – 2016

Jahr	Behandelte Abwassermengen ¹	Davon			Direkt in ein Oberflächengewässer bzw. das Grundwasser eingeleitetes Schmutzwasser ³
		Schmutzwasser ²	Fremdwasser	Niederschlagswasser	
1 000 m ³					
1998	178 353	159 133	5 997	13 223	113
2001	208 169	189 744	5 873	12 552	50
2004	235 503	214 576	5 993	14 934	49
2007	241 386	214 909	7 863	18 614	36
2010	245 429	214 697	11 127	19 605	11
2013	237 342	212 904	8 237	16 201	–
2016	236 757	215 810	5 829	15 118	–

1 einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt – 2 häusliches und betriebliches Schmutzwasser

3 unbehandelt sowie dezentral (z. B. in Kleinkläranlagen) behandeltes Schmutzwasser

Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3.12 Klärschlammverbleib der öffentlichen Kläranlagen 1991 – 2018 sowie der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1991 – 2016

Jahr	Aus Abwasserbehandlungsanlagen entsorgter Klärschlamm insgesamt	Darunter entsorgt durch		
		Ablagerung auf Deponie	stoffliche Verwertung in der Landwirtschaft ¹ und bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	thermische Entsorgung
Trockenmasse in Tonnen				

Öffentliche Kläranlagen				
1991	69 562	15 641	6 107	–
1995	80 436	5 849	11 035	4 996
1998	85 912	1 216	25 186	986
2001	97 396	628	60 994	14 095
2004	90 392	3 783	38 208	23 845
2007	88 335	891	35 209	48 574
2010	87 906	–	36 290	49 487
2013	81 721	x	29 395	50 034
2014	75 545	x	29 228	43 702
2015	75 523	x	28 007	45 201
2016	73 801	x	26 971	45 134
2017	73 967	x	25 909	46 821
2018	71 087	x	23 678	44 533

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe²

1991	114 555	67 303	1 844	35 554
1995	66 899	9 548	115	54 838
1998	19 798	9 257	182	6 751
2001	5 918	122	349	4 853
2004	7 565	53	315	6 324
2007	8 338	–	742	7 458
2010	5 290	–	312	4 565
2013	6 376	x	920	5 078
2016	7 570	x	129	6 002

1 nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), geändert durch Verordnung vom 6. März 1997 (BGBl. I S. 446)

2 Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

Datenbasis: bis 2004 Erhebung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung; Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.13 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2012 – 2018 nach Art der Unfallfolgen

Merkmal — Jahr	Einheit	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen						
		ins- gesamt	davon mit Wassergefährdungsklasse ¹				davon mit	
			1	2	3	unbe- kannt	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfälle insgesamt								
2012	Anzahl	77	1	35	40	1	75	2
2013	Anzahl	73	3	30	13	27	69	4
2014	Anzahl	73	4	38	19	12	69	4
2015	Anzahl	54	1	27	4	22	52	2
2016	Anzahl	70	–	33	15	22	64	6
2017	Anzahl	66	4	36	12	14	51	15
2018	Anzahl	59	1	38	16	4	57	2
darunter ²								
mit Verunreinigungen des Bodens								
2012	Anzahl	25	–	20	4	1	24	1
2013	Anzahl	24	–	20	3	1	22	2
2014	Anzahl	32	3	27	2	–	29	3
2015	Anzahl	28	1	24	2	1	27	1
2016	Anzahl	34	–	23	5	6	29	5
2017	Anzahl	31	2	20	4	5	23	8
2018	Anzahl	24	–	19	4	1	23	1
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage								
2012	Anzahl	4	1	3	–	–	3	1
2013	Anzahl	4	–	4	–	–	4	–
2014	Anzahl	3	–	3	–	–	3	–
2015	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–
2016	Anzahl	2	–	2	–	–	2	–
2017	Anzahl	6	1	2	3	–	6	–
2018	Anzahl	2	–	2	–	–	2	–
eines Oberflächen- gewässers								
2012	Anzahl	5	1	3	–	1	3	2
2013	Anzahl	5	–	2	1	2	4	1
2014	Anzahl	5	–	4	1	–	5	–
2015	Anzahl	3	–	2	–	1	3	–
2016	Anzahl	8	–	7	–	1	8	–
2017	Anzahl	8	1	1	2	4	6	2
2018	Anzahl	4	–	2	1	1	4	–
des Grundwassers								
2012	Anzahl	1	–	–	–	1	–	1
2013	Anzahl	1	1	–	–	–	–	1
2014	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–
2015	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–
2016	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–
2017	Anzahl	2	1	–	–	1	–	2
2018	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion								
2012	Anzahl	1	1	–	–	–	1	–
2013	Anzahl	7	1	6	–	–	7	–
2014	Anzahl	9	–	8	1	–	8	1
2015	Anzahl	6	–	5	1	–	5	1
2016	Anzahl	8	–	6	1	1	7	1
2017	Anzahl	7	–	7	–	–	6	1
2018	Anzahl	6	–	5	1	–	6	–

1 Wassergefährdungsklassen: 1 - schwach wassergefährdend, 2 - wassergefährdend, 3 - stark wassergefährdend

2 Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.14 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen sowie dabei freigesetzte Stoffmengen 2012 – 2018

Merkmal — Jahr	Einheit	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen						
		ins- gesamt	davon mit Wassergefährdungsklasse ¹				davon mit	
			1	2	3	unbe- kannt	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfälle								
2012	Anzahl	77	1	35	40	1	75	2
2013	Anzahl	73	3	30	13	27	69	4
2014	Anzahl	73	4	38	19	12	69	4
2015	Anzahl	54	1	27	4	22	52	2
2016	Anzahl	70	–	33	15	22	64	6
2017	Anzahl	66	4	36	12	14	51	15
2018	Anzahl	59	1	38	16	4	57	2
dabei								
freigesetzte Stoffmenge								
2012	m ³	519	0	17	502	–	19	500
2013	m ³	103	25	28	47	2	99	4
2014	m ³	32	2	28	1	1	20	11
2015	m ³	32	12	12	5	4	29	3
2016	m ³	555	–	6	2	547	8	547
2017	m ³	1 241	42	7	2	1 191	9	1 232
2018	m ³	30	0	7	22	1	28	3
wiedergewonnene Stoffmenge								
2012	m ³	167	–	15	152	–	17	150
2013	m ³	33	25	6	1	1	30	3
2014	m ³	14	–	13	0	1	4	10
2015	m ³	18	11	2	5	1	18	0
2016	m ³	284	–	2	0	281	3	280
2017	m ³	145	10	5	0	130	5	140
2018	m ³	6	0	5	1	0	5	1
nicht wiedergewonnene Stoffmenge								
2012	m ³	352	0	2	351	–	2	350
2013	m ³	70	0	22	47	1	69	1
2014	m ³	18	2	15	1	0	16	1
2015	m ³	14	1	10	0	3	11	3
2016	m ³	272	–	4	2	266	5	267
2017	m ³	1 096	31	2	2	1 060	4	1 092
2018	m ³	24	–	2	22	1	22	2

¹ Wassergefährdungsklassen: 1 - schwach wassergefährdend, 2 - wassergefährdend, 3 - stark wassergefährdend

Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden
2.3.15 Abfallinput der Entsorgungsanlagen¹ 2017 nach Art und Herkunft der Abfälle

EAV-Abfallkapitel	Entsorgungsanlagen ²	Beseitigte/behandelte Abfallmenge insgesamt	Davon		
			aus dem eigenen Bundesland ³	aus anderen Bundesländern	aus dem Ausland
			Tonnen		
	Anzahl				
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	6	1	5	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	35	269 112	154 548	109 884	4 680
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	27	965 455	903 749	41 855	19 851
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	4	1 098	22	1 076	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	3 327	3 283	45	–
06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	9	9 310	1 357	7 386	568
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	16	46 571	36 243	10 182	146
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	14	6 813	4 220	2 074	519
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	3	290	217	73	–
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	22	3 305 634	3 216 776	88 859	–
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	10	2 462	1 311	1 151	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen	25	33 063	15 533	15 612	1 918
13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	10	15 994	11 645	4 349	–
14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	9	2 808	2 250	516	42
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	51	205 419	140 895	60 014	4 510
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	96	161 061	70 565	79 612	10 884
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	106	1 925 523	959 413	801 724	164 387
18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	8	29 073	18 875	10 198	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	102	3 499 887	1 543 136	1 738 068	218 684
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	141	1 248 397	906 157	342 220	20
Ruhende Anlagen	15	–	–	–	–
Insgesamt	315	11 731 303	7 990 194	3 314 901	426 207
darunter gefährliche Abfälle	126	1 098 051	518 686	425 594	153 771

¹ ohne Verwertung von Abfällen im über- und untertägigen Bergbau – 2 Mehrfachnennungen möglich – 3 einschließlich betriebseigene Abfälle
 Datenbasis: Erhebung der Abfallentsorgung

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.16 Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2017 nach Abfallarten und regionalem Verbleib

EAV-Abfallkapitel	Primär- erzeuger ¹	Abgegebene Abfallmenge insgesamt ²	Davon an Entsorger	
			in eigenem Bundesland	in anderen Bundesländern
	Anzahl	Tonnen		
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	–	–	–	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	•	•	•
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	•	•	•
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	–	–	–	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	3	•	•	•
06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	8	1 065	154	911
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	18	17 574	5 247	12 326
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	14	3 312	3 089	222
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	1	•	•	•
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	14	27 884	2 837	25 047
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	31	5 648	1 110	4 538
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen	61	7 927	6 224	1 703
13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	121	28 656	11 251	17 406
14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	5	525	369	156
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	44	4 856	3 970	887
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	44	23 955	16 221	7 734
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	572	280 272	179 088	101 184
18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5	371	9	362
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28	73 132	3 105	70 027
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	13	1 269	947	322
Insgesamt	771	476 937	234 043	242 894

1 Mehrfachnennungen möglich

2 an Entsorger im Bundesgebiet

Datenbasis: Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden

2.3.17 Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2001 – 2017 nach regionalem Verbleib

Jahr	Primärerzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt ¹	Davon an Entsorger	
			in eigenem Bundesland	in anderen Bundesländern
	Anzahl	Tonnen		
2001	1 059	418 968	258 821	160 148
2002	1 147	578 639	377 202	201 437
2003	1 122	840 467	541 170	299 297
2004	965	955 826	676 112	279 714
2005	652	760 352	470 360	289 992
2006	646	699 727	402 478	297 249
2007	682	522 111	324 887	197 224
2008	741	592 415	332 134	260 281
2009	738	568 605	355 471	213 133
2010	650	622 543	365 121	257 422
2011	644	539 987	364 407	175 580
2012	678	556 584	349 014	207 570
2013	660	464 995	291 113	173 882
2014	619	452 504	315 061	137 444
2015	649	569 370	328 015	241 355
2016	710	538 655	357 725	180 930
2017	771	476 937	234 043	242 894

¹ an Entsorger im Bundesgebiet

Datenbasis: Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

2.3.18 Entwicklung des einwohnerspezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2004 – 2018

Jahr ¹	Haushaltsabfälle insgesamt ²		Davon			
			Haus- und Sperrmüll ³	getrennt erfasste organische Abfälle ⁴	getrennt gesammelte Wertstoffe ⁵	sonstige Abfälle
	Tonnen	kg je Einwohner ⁶				
2004	982 233	383	217	28	135	3
2005	991 844	388	220	28	138	2
2006	984 959	387	223	22	140	1
2007	1 001 067	395	220	34	140	1
2008	933 491	370	200	32	138	1
2009	975 795	389	212	39	137	1
2010	981 822	392	213	40	138	1
2011	993 613	405	218	45	142	1
2012	963 579	393	213	44	136	1
2013	963 183	393	210	46	135	2
2014	986 733	401	209	55	135	2
2015	1 004 786	404	210	57	135	2
2016	1 034 182	415	210	66	136	2
2017	1 083 645	433	213	79	139	2
2018	1 056 790	421	211	69	138	2

¹ ab 2011 Berechnungsgrundlage: Einwohner der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

² ohne Elektroaltgeräte

³ einschl. haushaltsähnlicher Gewerbeabfälle, die mit dem Hausmüll zusammen eingesammelt werden

⁴ Abfälle aus der Biotonne, biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)

⁵ Glas, gemischte Verpackungen, PPK (Papier, Pappe, Karton), Metalle, Holz, Kunststoffe, Textilien

⁶ Einwohner jeweils zum Jahresende

Datenbasis: Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung

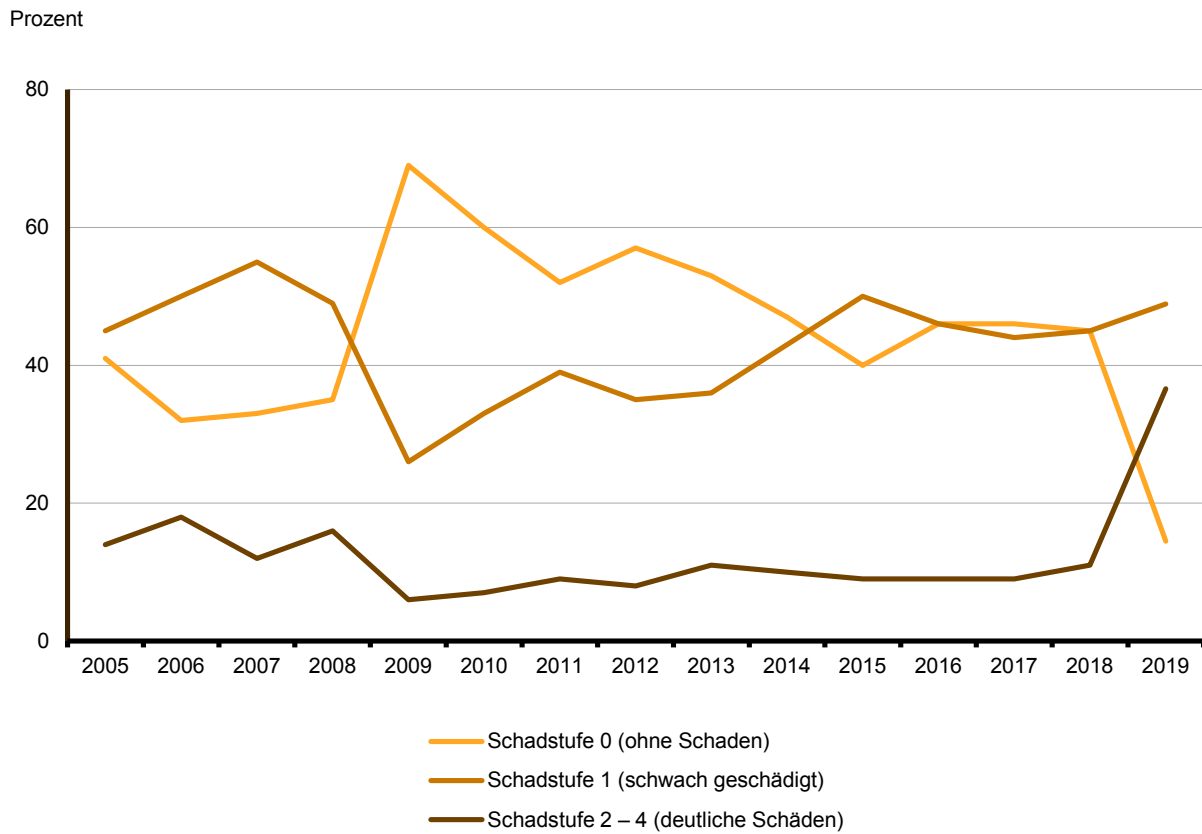
2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden
2.3.19 Waldschäden 2005, 2015 – 2019 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen

Baumart	Bäume insgesamt			Davon					
				bis 60 Jahre			über 60 Jahre		
	Schadstufe ¹								
	0	1	2 – 4	0	1	2 – 4	0	1	2 – 4
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2005 in Prozent									
Baumarten insgesamt	41	45	14	48	41	11	33	49	18
darunter									
Fichte	69	24	7	80	15	5	42	46	12
Kiefer	41	46	13	47	43	10	33	51	16
Buche	39	33	28	84	14	2	31	36	33
Eiche	30	30	40	60	25	15	20	32	48
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2015 in Prozent									
Baumarten insgesamt	40	50	9	55	38	7	35	55	11
darunter									
Fichte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiefer	39	53	8	55	39	6	33	58	9
Buche	59	38	3	.	.	.	58	39	3
Eiche	37	44	19	65	25	10	31	48	21
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2016 in Prozent									
Baumarten insgesamt	46	46	9	59	35	5	41	49	10
darunter									
Fichte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiefer	47	48	5	57	39	4	44	51	6
Buche	56	34	9	.	.	.	55	36	10
Eiche	33	47	20	60	30	10	27	51	22
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2017 in Prozent									
Baumarten insgesamt	46	44	9	56	40	5	43	46	11
darunter									
Fichte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiefer	50	44	5	63	35	2	46	47	6
Buche	61	33	6	.	.	.	58	36	7
Eiche	28	50	22	48	43	10	23	52	25
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2018 in Prozent									
Baumarten insgesamt	45	45	11	59	36	5	40	48	13
darunter									
Fichte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiefer	48	46	6	63	35	2	43	50	7
Buche	67	30	3	.	.	.	65	32	3
Eiche	16	47	37	33	48	19	13	46	41
Anteil der Schadstufen an der Waldfläche 2019 in Prozent									
Baumarten insgesamt	15	49	37	29	52	19	10	48	42
darunter									
Fichte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiefer	17	60	23	24	62	15	15	59	26
Buche	6	32	62	50	50	0	1	30	69
Eiche	8	26	66	20	0	80	7	29	64

¹ Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt;
 Schadstufen: 0 - ohne Schädmerkmale, 1 - schwach geschädigt, 2 – 4 - deutliche Schäden

Quelle: Waldzustandsbericht des Landes Brandenburg

9 Waldschäden 2005 – 2019 nach Schadstufen



3.1 Abwasserentsorgung

3.1.1 Öffentliche Sammelkanalisation und öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2004 – 2016

Merkmal	Einheit	2004	2007	2010	2013	2016
Öffentliche Kanalisation						
Angeschlossene Bevölkerung ¹	1 000 Pers.	2 120,2	2 151,4	2 174,8	2 146,5	2 193,4
Anteil an der Gesamtbevölkerung	Prozent	82,6	84,6	86,7	87,7	88,2
Länge des Kanalnetzes ² insgesamt	km	16 947	18 987	20 093	20 527	21 165
davon						
Mischkanalisation	km	677	622	619	616	590
Trennkanalisation	km	16 270	18 365	19 474	19 912	20 575
davon						
Schmutzwasserkanäle	km	12 554	14 328	15 383	15 383	15 790
Regenwasserkanäle	km	3 716	4 037	4 091	4 528	4 786
Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen						
Angeschlossene Bevölkerung ^{1 3}	1 000 Pers.	2 118,5	2 150,2	2 174,4	2 146,5	2 193,4
Anteil an der Gesamtbevölkerung	Prozent	82,5	84,6	86,7	87,7	88,2
Anlagen insgesamt	Anzahl	277	261	249	243	236
darunter nach Art der Behandlung						
mit ausschließlich mechanischer Behandlung	Anzahl	7	6	6	6	1
mit biologischer Behandlung	Anzahl	270	255	243	237	235
davon						
ohne zusätzliche Verfahrensstufen	Anzahl	71	62	45	35	29
mit zusätzlichen Verfahrensstufen	Anzahl	199	193	198	202	206
Behandeltes Abwasser ⁴ insgesamt	1 000 m ³	235 503	241 386	245 429	237 342	236 757
darunter in Anlagen						
mit ausschließlich mechanischer Behandlung	1 000 m ³	175	44	89	57	3
mit biologischer Behandlung	1 000 m ³	235 328	241 342	245 340	237 285	236 754
davon						
ohne zusätzliche Verfahrensstufen	1 000 m ³	2 311	673	442	353	289
mit zusätzlichen Verfahrensstufen	1 000 m ³	233 017	240 669	244 898	236 932	236 465

1 bis 2004 Stand am 31.12., ab 2007 Stand am 30.06.; nur Einwohner des Landes Brandenburg – 2 ohne Anschlusskanäle – 3 mit öffentlicher Kanalisation

4 einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser; einschließlich mobil angeliefertem Abwasser; auch Abwasser aus anderen Bundesländern

Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

3.1.2 Abwasserbehandlung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1998 – 2016¹

Jahr	Betriebe mit Abwasserbehandlungsanlage(n)	Abwasserbehandlungsanlagen	Davon Anlagen mit ... Behandlung				Behandeltes Abwasser insgesamt
			mechanischer	chemisch und chemisch-physikalischer	biologischer		
					ohne zusätzliche Verfahrens-stufen	mit zusätzlichen Verfahrens-stufen	
Anzahl							1 000 m ³
1998	62	74	7	26	31	10	31 271
2001	63	65	3	29	25	8	20 833
2004	47	50	8	17	18	7	20 021
2007	52	57	6	22	19	10	20 945
2010	50	60	6	28	19	7	21 675
2013	49	58	9	28	10	11	20 751
2016	48	60	9	23	17	11	21 107

1 Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

Datenbasis: bis 2004 Erhebung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

3.2 Abfallentsorgung

3.2.1 Abfallinput der Entsorgungsanlagen¹ 2013 – 2017 nach Art der Anlage und Herkunft der Abfälle

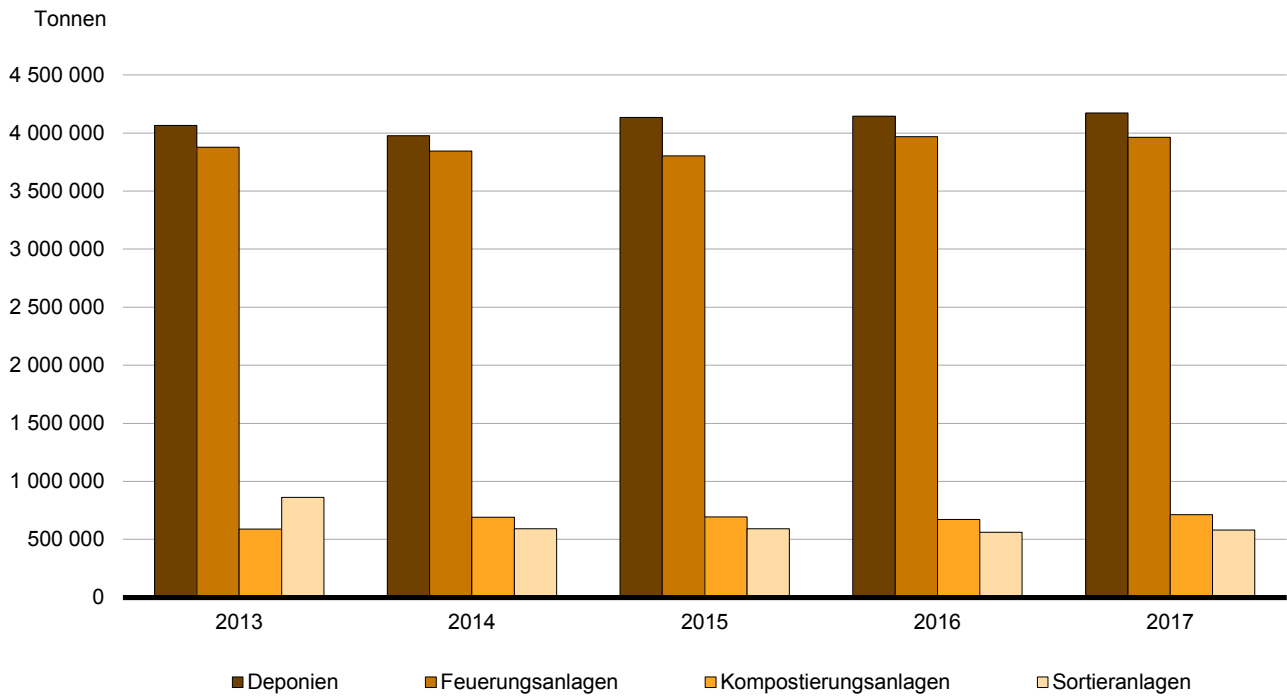
Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/ behandelte Abfallmenge insgesamt	Davon		
			aus dem eigenen Bundesland ²	aus anderen Bundes- ländern	aus dem Ausland
			Tonnen		
Anzahl					
2013					
Entsorgungsanlagen insgesamt	349	11 887 645	8 165 775	3 465 569	256 301
darunter					
Deponien	18	4 066 760	3 853 441	213 320	–
Feuerungsanlagen	23	3 877 342	2 018 305	1 733 440	125 597
Kompostierungsanlagen	82	589 029	361 630	227 400	–
Sortieranlagen	52	861 564	517 985	339 047	4 532
2014					
Entsorgungsanlagen insgesamt	334	11 826 280	8 096 314	3 337 732	392 233
darunter					
Deponien	18	3 976 015	3 696 713	279 302	–
Feuerungsanlagen	22	3 844 775	1 998 364	1 590 046	256 366
Kompostierungsanlagen	76	690 773	471 000	219 774	–
Sortieranlagen	50	592 843	411 018	180 825	1 000
2015					
Entsorgungsanlagen insgesamt	328	11 927 299	8 194 736	3 356 830	375 733
darunter					
Deponien	17	4 133 875	3 772 964	360 911	–
Feuerungsanlagen	22	3 802 470	2 052 245	1 483 927	266 299
Kompostierungsanlagen	77	692 373	463 939	228 434	–
Sortieranlagen	49	592 810	427 755	165 055	–
2016					
Entsorgungsanlagen insgesamt	318	11 712 851	8 124 982	3 198 617	389 252
darunter					
Deponien	15	4 144 648	3 804 158	340 491	–
Feuerungsanlagen	21	3 967 797	2 226 212	1 480 582	261 003
Kompostierungsanlagen	74	670 510	446 107	224 403	–
Sortieranlagen	48	560 339	404 790	155 548	–
2017					
Entsorgungsanlagen insgesamt	315	11 731 303	7 990 194	3 314 901	426 207
davon					
Abfallverbrennungsanlagen	5	81 055	66 725	12 627	1 703
Bodenbehandlungsanlagen	7	27 881	21 416	6 466	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	12	222 136	143 117	79 019	–
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	64	20 359	12 425	7 598	336
Deponien	16	4 173 412	3 765 354	408 058	–
Feuerungsanlagen	21	3 964 180	2 161 786	1 519 494	282 901
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	2	20 533	13 618	6 915	–
Kompostierungsanlagen	73	712 306	470 442	241 864	–
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	6	374 610	315 979	58 631	–
Schredderanlagen	16	715 135	249 409	379 711	86 015
Sonstige Behandlungsanlagen	36	836 701	364 373	417 099	55 229
Sortieranlagen	47	581 200	404 896	176 304	–
Zerlegeeinrichtungen	10	1 794	656	1 115	23

¹ ohne Verwertung von Abfällen im über- und untertägigen Bergbau

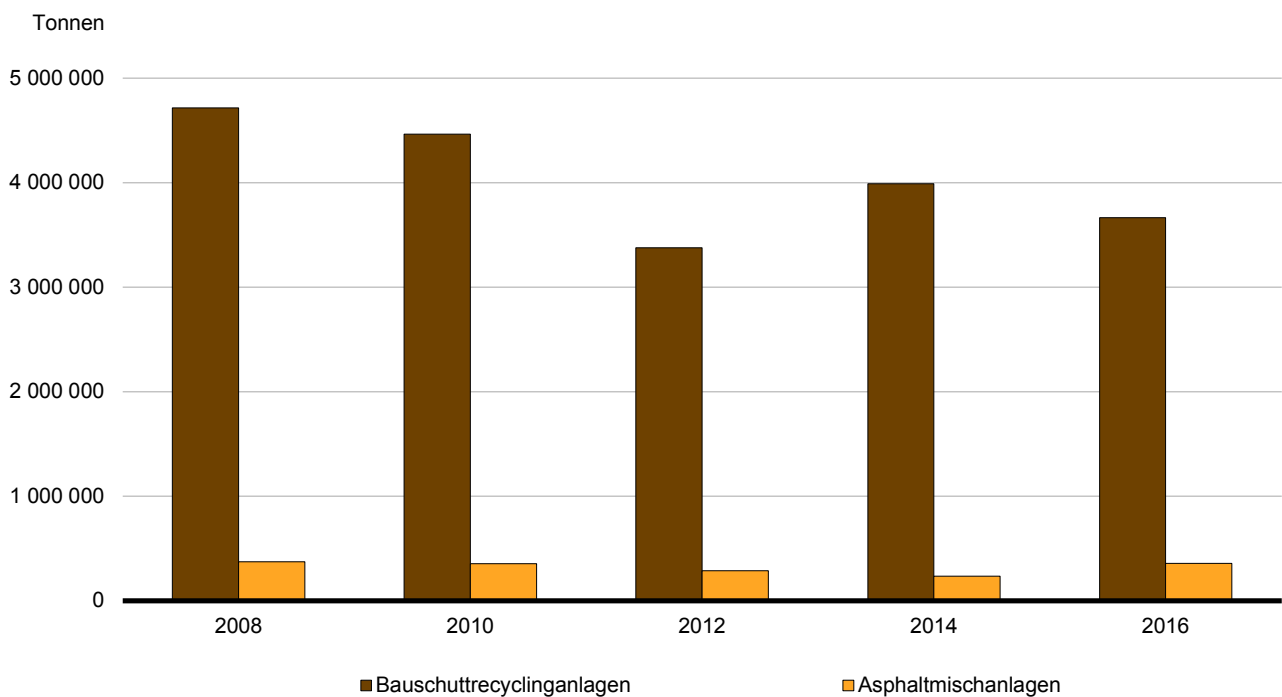
² einschließlich betriebseigene Abfälle

Datenbasis: Erhebung der Abfallentsorgung

10 Abfallinput von ausgewählten Entsorgungsanlagen 2013 – 2017



11 Abfallinput von Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen 2008 – 2016



3.2 Abfallentsorgung

3.2.2 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2002 – 2018

Art der Anlage — Jahr ²	Betreiber ¹	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
		Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
Bauschutttaufbereitungsanlagen					
insgesamt					
2002	126	188	5 581 861	188	5 581 861
2004	116	156	5 079 010	156	5 079 010
2006	101	120	5 167 566	120	5 731 157
2008	113	128	4 715 822	128	4 748 675
2010	117	128	4 466 077	128	4 223 809
2012	114	128	3 376 680	128	3 509 699
2014	111	140	3 991 540	140	3 764 506
2016	107	130	3 666 084	130	3 832 985
2018	109	132	4 265 712	132	4 164 764
davon					
mobile Anlagen					
2002	91	145	3 599 109	145	3 599 109
2004	93	124	3 404 816	124	3 404 816
2006	60	73	2 823 098	73	2 892 432
2008	67	79	2 239 573	79	2 238 044
2010	61	69	2 039 879	69	2 006 661
2012	58	71	1 398 315	71	1 527 802
2014	45	95	2 203 399	95	2 264 783
2016	66	88	1 736 780	88	1 822 998
2018	70	92	2 062 468	92	1 955 878
stationäre/semimobile Anlagen					
2002	41	43	1 982 752	43	1 982 752
2004	31	32	1 674 194	32	1 674 194
2006	46	47	2 344 468	47	2 838 725
2008	49	49	2 476 248	49	2 510 631
2010	59	59	2 426 198	59	2 217 148
2012	57	57	1 978 365	57	1 981 897
2014	67	45	1 788 142	45	1 499 723
2016	42	42	1 929 304	42	2 009 987
2018	40	40	2 203 244	40	2 208 885
Asphaltmischanlagen insgesamt					
(stationär/semimobil)					
2002	41	41	450 458	41	450 458
2004	39	40	824 617	40	824 617
2006	38	39	447 927	39	450 047
2008	40	40	373 743	x	x
2010	33	33	353 676	33	353 676
2012	30	30	286 206	30	286 206
2014	22	22	235 232	22	235 232
2016	27	27	356 918	27	356 918
2018	24	24	492 740	24	492 740

¹ Mehrfachnennungen möglich – 2 ab 2006 veränderte Methodik

Datenbasis: Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen

3.2 Abfallentsorgung

3.2.3 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2018 nach Abfallarten

Art der Anlage — Abfallart	Betreiber ¹	Input		Output	
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt
		Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
Bauschutttaufbereitungsanlagen					
insgesamt	109	132	4 265 712	132	4 164 764
darunter					
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	105	127	2 339 047	11	383 125
Holz, Glas, Kunststoff	8	6	2 662	4	469
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	53	65	242 462	8	126 885
Boden, Steine und Baggergut	73	93	1 541 018	11	473 635
sonstige Bau- und Abbruchabfälle	10	6	3 950	7	434
Erzeugnisse für den Straßen- und Wegebau	89	–	–	105	2 082 804
Erzeugnisse für den sonstigen Erdbau	63	–	–	71	878 859
Erzeugnisse als Betonzuschlag	2	–	–	3	15 387
Erzeugnisse für Asphaltmisch- anlagen	1	–	–	1	18 024
Erzeugnisse für sonstige Verwendung	10	–	–	14	69 126
Sonstige Abfälle	21	2	5 759	27	18 731
Asphaltmischanlagen					
insgesamt	24	24	492 740	24	492 740
darunter					
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	–	–	–	–	–
Holz, Glas, Kunststoff	–	–	–	–	–
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	6	6	84 543	–	–
Boden, Steine und Baggergut	–	–	–	–	–
sonstige Bau- und Abbruchabfälle	–	–	–	–	–
Erzeugnisse für den Straßen- und Wegebau	–	–	–	–	–
Erzeugnisse für den sonstigen Erdbau	–	–	–	–	–
Erzeugnisse als Betonzuschlag	–	–	–	–	–
Erzeugnisse für Asphaltmisch- anlagen	19	19	408 197	–	–
Erzeugnisse für sonstige Verwendung	–	–	–	–	–
Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau	24	–	–	24	492 740
Sonstige Abfälle	–	–	–	–	–

1 Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen

3.2 Abfallentsorgung

3.2.4 Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2014 – 2018 nach Verpackungsarten

Verpackungsarten	2014	2015	2016	2017	2018 ¹
	Tonnen				
Verpackungen insgesamt	333 272	304 016	308 160	319 204	322 018
von privaten Endverbrauchern zurückgenommene					
Verkaufsverpackungen zusammen ²	212 218	192 402	195 694	199 537	194 884
davon					
gemischte Verpackungen (Leichtstofffraktionen, LVP) ..	105 643	97 249	98 158	100 445	97 349
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	36 631	31 920	34 517	35 319	35 864
gemischtes Glas	1 489	5	–	–	–
farblich getrennt gesammeltes Glas	64 310	62 898	62 743	63 513	61 432
getrennt gesammelte Kunststoffe	3 166	179	214	198	177
getrennt gesammelte Metalle	818	53	58	58	56
getrennt gesammelte Verbunde	163	99	5	5	5
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern					
eingesammelte Verkaufsverpackungen sowie					
Transport- und Umverpackungen zusammen	121 054	111 614	112 466	119 667	127 134
davon					
Glas	2 048	1 367	1 381	1 630	2 393
Papier, Pappe, Karton	80 077	65 432	69 828	79 806	90 872
Metalle	2 551	1 707	1 964	628	636
Kunststoffe	11 309	13 011	12 879	10 813	10 791
Holz	9 739	10 924	9 518	8 917	9 447
Verbunde	173	201	316	1 448	161
nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien	14 088	17 352	14 516	14 588	11 275
schadstoffhaltige Füllgüter	1 069	1 620	2 064	1 837	1 559

1 vorläufige Ergebnisse für von privaten Endverbrauchern zurückgenommene Verkaufsverpackungen und Verpackungen insgesamt

2 Befragung der Systembetreiber und Selbstentsorger sowie -gemeinschaften

Datenbasis: Erhebung der Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen

3.3 Maßnahmen im Verkehr

3.3.1 Bestand an Personenkraftwagen 2006 – 2019 nach Kraftstoffarten

Jahr ¹	Bestand an Personenkraftwagen					
	ins-gesamt	nach Kraftstoffarten				
		Benzin	Diesel	Gas ²	Elektro, Hybrid und sonstige	
Anzahl					Prozent	
2006	1 452 002	1 227 074	221 683	2 932	313	0,02
2007	1 465 417	1 217 032	242 044	5 780	561	0,04
2008	1 293 427	1 054 421	230 145	8 081	780	0,06
2009	1 295 571	1 045 735	235 891	12 970	975	0,08
2010	1 308 910	1 040 828	251 752	15 062	1 268	0,10
2011	1 321 092	1 037 537	265 298	16 580	1 677	0,13
2012	1 330 774	1 028 605	282 233	17 853	2 083	0,16
2013	1 337 091	1 014 380	300 892	19 097	2 722	0,20
2014	1 343 315	1 001 077	319 355	19 403	3 480	0,26
2015	1 353 356	990 601	339 186	19 309	4 260	0,31
2016	1 369 736	984 288	361 673	18 747	5 028	0,37
2017	1 387 847	982 660	380 578	17 744	6 865	0,49
2018	1 407 031	989 696	391 203	16 758	9 374	0,67
2019	1 423 631	998 337	396 588	15 936	12 770	0,90

1 Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres

2 Flüssiggas und Erdgas

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

3.3.2 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2006 – 2019 nach Emissionsgruppen

Jahr ¹	Bestand an Personenkraftwagen insgesamt	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen								
		zusammen		nach Emissionsgruppen ²						
		Anzahl	Prozent	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige
		Anzahl								
2006	1 452 002	1 420 201	97,81	402 729	266 167	505 594	224 057	•	•	•
2007	1 465 417	1 437 749	98,11	337 895	498 686	274 834	308 620	•	•	•
2008	1 293 427	1 273 269	98,44	204 398	434 152	259 494	365 726	•	•	•
2009	1 295 571	1 276 713	98,54	168 967	410 679	255 449	432 521	1 346	•	•
2010	1 308 910	1 291 163	98,64	124 911	365 094	253 434	517 102	24 118	57	6 447
2011	1 321 092	1 304 075	98,71	101 282	337 755	246 200	547 533	65 482	143	5 680
2012	1 330 774	1 313 979	98,74	80 467	307 598	235 286	550 709	134 496	259	5 164
2013	1 337 091	1 320 769	98,78	63 477	274 895	222 222	547 129	207 171	1 198	4 677
2014	1 343 315	1 326 799	98,77	50 136	241 144	208 241	541 055	276 287	5 550	4 386
2015	1 353 356	1 336 518	98,76	40 416	210 117	193 111	528 423	341 685	18 479	4 287
2016	1 369 736	1 352 346	98,73	33 091	181 407	177 559	511 901	381 908	62 095	4 385
2017	1 387 847	1 369 727	98,69	27 671	156 482	161 246	489 391	392 083	138 265	4 589
2018	1 407 031	1 388 064	98,65	23 538	133 675	144 071	462 864	392 481	226 333	5 102
2019	1 423 631	1 403 962	98,62	20 138	112 965	127 026	433 313	389 788	314 539	6 193

1 Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres

2 Die Emissionsgruppen Euro 1 bis Euro 6 fassen Personenkraftwagen zusammen, die bestimmte in der EU festgelegte Grenzwertstufen für Luftschadstoffe einhalten.

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

3.3 Maßnahmen im Verkehr

3.3.3 Maßnahmen nach Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 – 2018

Jahr	Unfälle insgesamt	Unfälle mit getroffenen Sofortmaßnahmen	Und zwar ¹					Unfälle mit getroffenen Folgemaßnahmen	Und zwar ¹	
			Verhinderung weiteren		Umpumpen in andere Behälter	Aufbringen von Bindemitteln	Einbringen von Sperren in Gewässer		Abfuhr verunreinigten Materials	Grundwasserbeobachtungsrohre und Schürfgruben
			Auslaufens	Ausbreitens						
2000	51	51	25	30	10	38	3	41	31	–
2001	63	63	41	32	11	44	5	52	28	1
2002	49	49	24	32	11	40	3	31	24	–
2003	44	44	27	27	8	33	3	38	32	–
2004	40	40	30	36	4	28	6	39	20	2
2005	30	30	17	18	6	22	–	22	20	–
2006	28	28	19	24	6	17	4	27	26	–
2007	36	36	11	30	4	13	4	32	30	1
2008	70	70	32	27	7	53	5	44	29	–
2009	65	65	24	26	8	51	3	35	25	1
2010	65	65	19	18	3	58	3	27	26	–
2011	59	59	22	18	8	40	4	58	28	1
2012	77	77	24	24	6	65	4	73	30	2
2013	73	73	20	30	11	53	5	39	25	3
2014	73	73	27	36	10	52	5	41	36	–
2015	54	54	24	22	4	39	1	31	28	1
2016	70	69	29	28	9	58	5	69	51	–
2017	66	66	38	38	18	52	5	60	50	4
2018	59	59	38	42	6	47	3	56	46	–

¹ Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.1 Zahl und Fläche der Landschaftsschutzgebiete 2000 – 2016¹

Jahr	Landschafts- schutzgebiete ²	Gesamtfläche ³	Durchschnittliche Fläche ³	Anteil an der Fläche des Landes
	Anzahl			Hektar	Prozent
2000	121	970 844	8 024	32,9
2001	112	950 213	8 484	32,2
2002	113	959 852	8 494	32,6
2003	112	959 333	8 565	32,5
2004	114	946 346	8 301	32,1
2005	116	973 990	8 396	33,0
2006	116	975 160	8 407	33,1
2007	116	972 712	8 385	33,0
2008	116	972 473	8 383	33,0
2009	116	1 014 192	8 743	34,4
2010	116	1 010 676	8 713	34,3
2011	114	1 007 387	8 837	34,2
2012	114	1 006 278	8 827	34,1
2013	114	1 018 183	8 931	34,3
2014	114	1 017 949	8 929	34,3
2015	114	1 017 627	8 927	34,3
2016	110	1 006 083	9 146	33,9

1 Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres, 2016 am 30.09.

2 bestehende und einstweilig sichergestellte sowie durch Offenlage von Verordnungen oder Landschaftsplänen geschützte Landschaftsschutzgebiete

3 LSG-Größen ohne innenliegende NSG-Größen

Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg

3.4.2 Zahl und Fläche der Naturschutzgebiete 2000 – 2016¹

Jahr	Naturschutzgebiete ²	Gesamtfläche	Durchschnittliche Fläche	Anteil an der Fläche des Landes
	Anzahl			Hektar	Prozent
2000	464	235 243	507	8,0
2001	331	150 623	455	5,1
2002	354	162 649	459	5,5
2003	397	176 519	445	6,0
2004	419	195 192	466	6,6
2005	429	202 303	472	6,9
2006	435	206 990	476	7,0
2007	438	206 991	473	7,0
2008	444	209 352	472	7,1
2009	453	221 073	488	7,5
2010	456	221 680	486	7,5
2011	461	222 359	482	7,5
2012	465	224 868	484	7,6
2013	468	229 435	490	7,7
2014	466	236 927	508	8,0
2015	466	236 921	508	8,0
2016	467	237 232	508	8,0

1 Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres, 2016 am 30.09.

2 bestehende und einstweilig sichergestellte sowie durch Offenlage von Verordnungen oder Landschaftsplänen geschützte Naturschutzgebiete

Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.3 Großschutzgebiete 31.12.2015

Name	Gründungsjahr	Gesamtfläche	Darunter
		Naturschutzgebiete ¹	
		km ²	
Naturparke			
Märkische Schweiz	1990	205	19
Uckermärkische Seen	1997	896	214
Niederlausitzer Heidelandschaft	1996	489	78
Schlaubetal	1995	227	73
Niederlausitzer Landrücken	1997	586	70
Hoher Fläming	1997	827	52
Dahme-Heideseen	1998	591	66
Westhavelland	1998	1 294	189
Barnim	1998	733	60
Nuthe-Nieplitz	1999	623	133
Stechlin-Ruppiner Land	2001	681	103
Nationalpark			
Unteres Odertal	1995	104	104
Biosphärenreservate			
Schorfheide-Chorin	1990	1 292	283
Spreewald	1990	474	104
Flusslandschaft Elbe-Brandenburg	1999	533	72

1 bestätigt und/oder im Verfahren bzw. einstweilig gesichert
 Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg

3.4.4 Feuchtgebiete¹

Feuchtgebiet	Fläche in km ²
Unteres Odertal bei Schwedt	54
Teichgebiet Peitz	11
Niederung der unteren Havel mit Gülper See	58

1 Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung im Sinne des Übereinkommens über Feuchtgebiete (Ramsar, Iran 1971)
 Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.5 Alleen und Straßenbegleitgrün 2014¹

Straßenbegleitgrün	Bundes- und Landesstraßen ²
	km
Alleen	2 050
Einseitige Baumreihen	905
Einzelbäume	1 166
Feldgehölze	386
ohne Gehölzbestand	1 849
Insgesamt	6 356

1 Stand 11/2014 – 2 außerhalb der Ortschaften
 Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

3.4.6 Gefällte und nachgepflanzte Alleebäume sowie neugepflanzte Alleebäume¹ 2012 – 2018

Jahr ²	Gefällte Alleebäume	Gepflanzte Alleebäume	Neugepflanzte Alleebäume ³
	Stück		m
Bundesstraßen			
2012	1 193	561	3 573
2013	1 064	1 032	4 047
2014	1 014	440	770
2015	1 234	1 112	5 775
2016	1 655	475	2 155
2017	1 801	590	3 780
2018	1 599	219	2 270
Landesstraßen			
2012	2 669	2 964	24 419
2013	2 172	2 611	18 615
2014	2 027	1 400	6 973
2015	1 913	1 721	11 855
2016	2 346	2 140	9 985
2017	4 206	2 499	17 635
2018	3 402	1 631	8 165
Sonstige Straßen			
2012	2	36	1 120
2013	–	43	–
2014	–	30	–
2015	–	–	–
2016	78	230	2 790
2017	–	–	–
2018	–	278	3 994
Insgesamt			
2012	3 864	3 561	29 112
2013	3 236	3 686	22 662
2014	3 041	1 870	7 743
2015	3 147	2 833	17 630
2016	4 079	2 845	14 930
2017	6 007	3 089	21 415
2018	5 001	2 128	14 429

1 innerhalb und außerhalb der Ortschaften
 2 2012 mit Stand 11.04.2013, 2013 mit Stand 15.04.2014, 2014 mit Stand 26.03.2015, 2015 bis 2017 jeweils mit Stand 29.03. des Folgejahres, 2018 mit Stand 07.05.2019
 3 einschließlich neugepflanzte Baumreihen als Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe zur Allee
 Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Alleebaumstatistik

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.7 Streckenergebnisse an Schalenwild der Jagdjahre 2011/2012 – 2017/2018

Wildart	Strecke						
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
	Stück						
Rotwild	8 499	9 964	9 936	10 488	10 272	10 677	8 901
Verwaltungsjagd	1 699	2 180	2 232	2 277	2 262	2 049	1 582
sonstige Jagdbezirke	6 800	7 784	7 704	8 211	8 010	8 628	7 319
Damwild	12 858	14 357	12 986	12 377	12 451	12 399	10 735
Verwaltungsjagd	2 673	2 948	2 647	2 485	2 601	2 381	2 078
sonstige Jagdbezirke	10 185	11 409	10 339	9 892	9 850	10 018	8 657
Muffelwild	895	751	750	839	825	628	523
Verwaltungsjagd	104	133	68	73	66	34	41
sonstige Jagdbezirke	791	618	682	766	759	594	482
Rehwild	67 568	73 875	73 106	69 401	67 863	68 550	61 373
Verwaltungsjagd	7 300	10 503	9 947	9 613	11 271	11 006	8 961
sonstige Jagdbezirke	60 268	63 372	63 159	59 788	56 592	57 544	52 412
Schwarzwild	60 847	71 837	63 254	70 857	70 916	76 512	89 819
Verwaltungsjagd	5 616	7 011	6 096	7 292	7 708	8 023	9 280
sonstige Jagdbezirke	55 231	64 826	57 158	63 565	63 208	68 489	80 539
Schalenwild gesamt	150 667	170 784	160 032	163 962	162 327	168 766	171 351
Verwaltungsjagd	17 392	22 775	20 990	21 740	23 908	23 493	21 942
sonstige Jagdbezirke	133 275	148 009	139 042	142 222	138 419	145 273	149 409

Quelle: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg

3.5 Ökonomische Umweltdaten

3.5.1 Betriebe mit ökologischem Landbau und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 – 2016

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	6 704	5 566	5 400	5 318
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Hektar	1 328 124	1 323 691	1 313 800	1 315 469
darunter					
Betriebe mit ökologischem Landbau ¹	Anzahl	613	690	650	666
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der					
Betriebe mit ökologischem Landbau ²	Hektar	133 805	140 795	137 656	137 643
darunter					
Betriebe mit Ackerland	Anzahl	547	601	584	572
Fläche des Ackerlands	Hektar	88 183	90 090	88 932	83 437
Betriebe mit Dauerkulturen	Anzahl	91	87	81	87
Fläche der Dauerkulturen	Hektar	614	737	707	979
Betriebe mit Dauergrünland	Anzahl	505	555	511	570
Fläche des Dauergrünlands	Hektar	44 994	46 359	45 658	52 579

1 landwirtschaftliche Betriebe, die dem Kontrollverfahren nach den entsprechenden EWG-Verordnungen zum ökologischen Landbau (EWG-Öko-Verordnung) unterliegen, unabhängig von Art und Umfang der ökologischen Bewirtschaftung

2 nachgewiesen wird die gesamte bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau, unabhängig davon, ob sie bereits umgestellt ist, sich in Umstellung befindet oder konventionell bewirtschaftet wird

Datenbasis: Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung

3.5 Ökonomische Umweltdaten

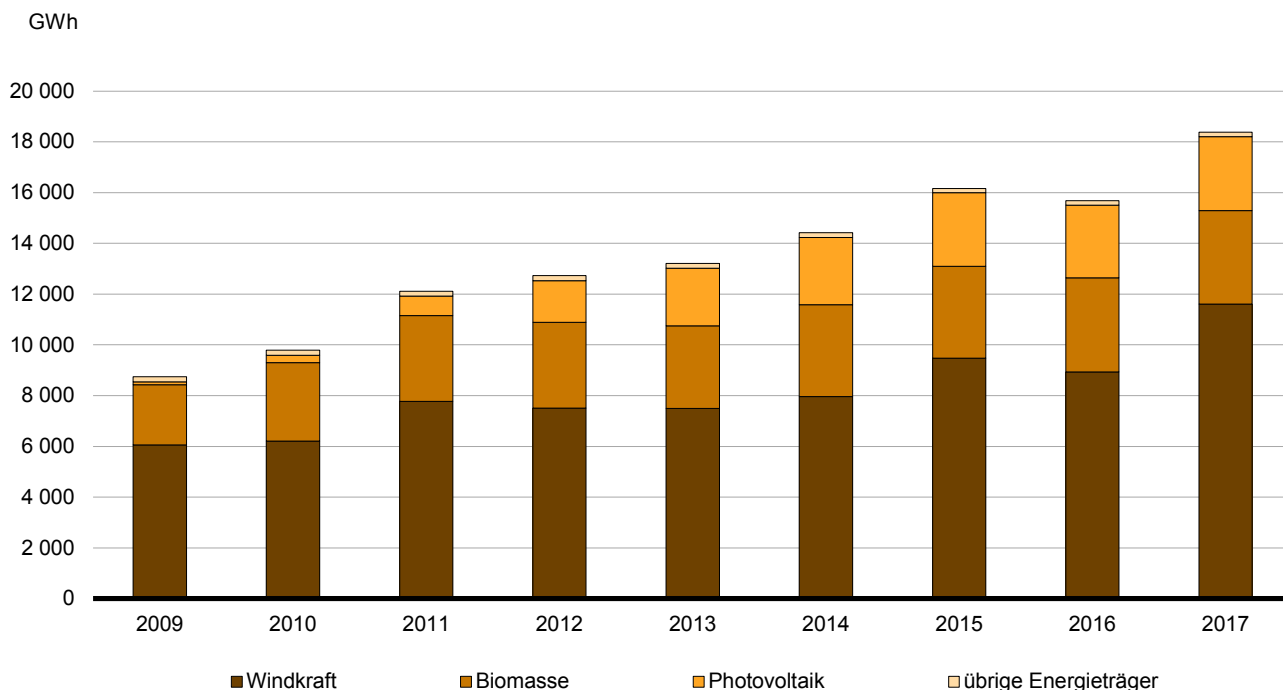
3.5.2 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 – 2017

Jahr	Insgesamt	Davon aus					Anteil an der gesamten Stromerzeugung
		Lauf- und Speicherwasser	Windkraft	Photovoltaik	Biomasse	sonstigen Energieträgern ¹	
		GWh					Prozent
2003	2 916	13	1 984	2	907	9	6,8
2004	4 184	12	3 085	3	1 027	58	9,3
2005	4 975	15	3 459	7	1 298	196	10,8
2006	6 111	15	4 124	13	1 742	217	13,5
2007	8 466	15	6 104	23	2 110	214	17,0
2008	8 343	13	6 112	61	1 955	202	17,0
2009	8 745	11	6 061	107	2 370	196	18,6
2010	9 790	15	6 215	288	3 082	191	19,9
2011	12 118	12	7 772	766	3 381	187	23,1
2012	12 725	22	7 506	1 629	3 388	180	23,2
2013	13 214	20	7 494	2 272	3 256	171	24,3
2014	14 421	19	7 962	2 657	3 617	166	26,5
2015	16 165	18	9 476	2 905	3 617	149	29,1
2016	15 677	19	8 932	2 866	3 712	147	28,5
2017	18 376	22	11 605	2 918	3 687	145	32,4

¹ Klär-, Deponiegas und sonstige erneuerbare Energieträger

Quelle: LAK Energiebilanzen

12 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2009 – 2017



3.5 Ökonomische Umweltdaten

3.5.3 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Produzierenden Gewerbe¹ 2009 – 2017 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

Jahr	Investitionen für Umweltschutz								Anteil an Gesamtinvestitionen
	insgesamt	davon für die Umweltbereiche ²							
		Abfallwirtschaft	Abwasserwirtschaft	Lärm- und Erschütterungsschutz	Luftreinhaltung	Arten- und Landschaftsschutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	Klimaschutz	
1 000 EUR									Prozent
Energie- und Wasserversorgung									
2009	100 924	18 794	59 634	–	172	119	–	22 205	21,5
2010	140 197	22 888	60 696	2 307	1 110	47	–	53 149	23,5
2011	142 057	16 450	73 782	88	3 770	13	32	47 922	26,1
2012	151 350	21 112	60 415	96	1 798	–	263	67 665	30,2
2013	89 862	7 928	45 515	38	654	–	147	35 580	18,9
2014	190 195	22 597	68 130	21	6 375	25	317	92 730	33,0
2015	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2016	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2017	246 741	66 665	81 395	58	7 172	40	1 094	90 319	40,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden									
2009	5 248	33	4 405	732	–	78	–	–	3,4
2010	14 008	–	11 136	2 699	139	31	2	–	9,2
2011	20 632	10 885	7 928	1 405	414	–	–	–	18,0
2012	20 851	9 814	9 994	400	617	25	–	–	18,1
2013	22 673	5 876	15 953	4	348	257	–	235	22,9
2014	24 422	4 747	18 075	529	461	538	–	73	21,0
2015	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2016	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2017	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Verarbeitendes Gewerbe									
2009	45 520	5 076	11 269	426	3 271	133	29	25 316	6,2
2010	32 028	1 238	6 412	706	3 498	115	1 601	18 459	4,9
2011	46 454	3 854	8 521	691	9 193	191	655	23 350	4,9
2012	51 528	2 810	12 205	429	11 213	46	138	24 686	7,2
2013	59 726	2 729	16 094	304	13 701	73	505	26 318	5,8
2014	32 644	1 972	8 705	489	4 673	140	564	16 100	3,9
2015	54 856	4 597	7 123	369	3 920	563	1 717	36 567	5,5
2016	46 473	7 463	11 770	965	7 235	33	1 146	17 862	4,0
2017	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Produzierendes Gewerbe ¹									
2009	151 692	23 903	75 308	1 158	3 443	331	29	47 520	11,1
2010	186 233	24 127	78 244	5 712	4 746	193	1 603	71 608	13,3
2011	209 143	31 190	90 231	2 184	13 377	204	686	71 272	13,1
2012	223 728	33 736	82 614	925	13 629	71	401	92 351	16,8
2013	172 260	16 533	77 562	347	14 703	330	652	62 133	10,8
2014	247 261	29 316	94 910	1 039	11 509	703	880	108 904	16,1
2015	227 754	23 877	91 461	2 080	7 428	570	1 754	100 583	13,5
2016	335 317	52 208	99 567	1 681	10 762	257	1 415	169 427	18,3
2017	292 731	74 640	97 950	1 432	12 953	145	3 603	102 008	16,4

¹ ohne Baugewerbe

² ab dem Berichtsjahr 2016 Anpassung einzelner Bezeichnungen der Umweltbereiche an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (CEPA 2000) - Umweltbereiche bis 2015: „Abfallwirtschaft“; „Gewässerschutz“; „Lärmbekämpfung“; „Luftreinhaltung“; „Naturschutz und Landschaftspflege“; „Bodensanierung“; „Klimaschutz“

Durch geänderte Abgrenzungen ist die Vergleichbarkeit der Daten ab 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Datenbasis: Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz

3.5 Ökonomische Umweltdaten

3.5.4 Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2012 – 2017 nach Umweltbereichen

Art	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz							
	insgesamt ²	darunter für die Umweltbereiche ¹						
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung	Arten- und Landschafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächen- wasser	Klima- schutz
1 000 EUR								
2012								
Umsatz insgesamt ³	1 228 240	104 388	126 041	13 927	15 898	18 877	23 804	905 071
darunter								
Waren	778 871	77 793	39 902	5 423	8 272	1 091	9 212	632 373
Bauleistungen	225 400	3 253	76 663	6 653	77	13 939	7 816	110 307
Dienstleistungen	175 028	3 290	5 684	700	6 898	3 847	6 777	140 684
2013								
Umsatz insgesamt ³	1 104 441	177 467	140 561	24 079	19 083	16 559	24 865	666 458
darunter								
Waren	748 940	147 981	54 238	15 581	11 257	1 487	8 333	493 670
Bauleistungen	124 943	2 563	77 900	3 613	250	6 919	7 093	20 640
Dienstleistungen	172 828	3 207	5 175	849	6 946	6 870	9 439	127 335
2014								
Umsatz insgesamt ³	769 940	134 328	139 196	19 662	28 428	18 228	26 304	385 719
darunter								
Waren	497 832	93 398	53 777	10 896	12 606	2 035	8 957	314 933
Bauleistungen	128 550	3 127	74 259	890	12 695	7 955	5 384	19 225
Dienstleistungen	76 711	16 117	6 854	1 165	1 933	7 238	11 963	19 612
2015								
Umsatz insgesamt ³	1 117 312	162 685	156 003	40 132	25 947	20 357	23 494	659 339
darunter								
Waren	757 096	128 787	53 797	24 911	14 207	1 467	8 069	524 379
Bauleistungen	182 203	9 078	87 448	1 532	–	10 008	5 773	53 817
Dienstleistungen	92 385	6 701	11 445	10 705	11 148	7 617	9 603	28 850
2016								
Umsatz insgesamt ³	1 259 923	46 268	154 232	34 959	20 603	16 974	18 549	945 422
darunter								
Waren	933 281	36 388	54 296	24 024	19 668	1 334	8 288	789 283
Bauleistungen	212 562	2 314	77 756	535	–	6 404	4 669	109 240
Dienstleistungen	72 451	4 443	21 268	8 660	935	7 961	5 593	22 321
2017 ⁴								
Umsatz insgesamt ³	1 195 843	135 321	163 948	40 835	27 623	13 320	20 863	761 848

1 ab Berichtsjahr 2011 neuer nach Umweltbereichen gegliederter Waren- und Leistungskatalog

2 Umsätze mit umweltübergreifenden Dienstleistungen sind nur in dieser Spalte enthalten

3 einschließlich kombinierte Zuordnung von Waren, Bau- und Dienstleistungen

4 Gliederung nach Umsatzarten nicht ausgewertet

Datenbasis: Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz

3.5 Ökonomische Umweltdaten

3.5.5 Entwicklung ausgewählter Gebühren für private Haushalte 2000 – 2019

Jahr	Wohnungs- nebenkosten	Davon			
		Wasserversorgung	Abwasserentsorgung	Müllabfuhr	andere Dienstleistungen ¹
		2015 ≙ 100			
2000	87,0	91,8	90,0	84,5	87,0
2001	86,9	91,2	90,2	83,8	87,8
2002	87,1	89,7	90,1	85,7	89,5
2003	88,5	91,6	90,9	85,3	93,0
2004	90,1	93,1	93,7	86,1	94,4
2005	91,7	94,4	94,5	89,8	95,6
2006	92,7	95,1	94,8	92,9	95,9
2007	94,3	97,0	95,1	96,9	96,9
2008	95,5	99,3	96,6	97,1	96,6
2009	95,3	99,3	96,4	97,2	95,9
2010	96,3	101,5	96,6	99,0	95,0
2011	96,5	101,0	96,5	97,4	98,3
2012	97,2	99,1	96,3	97,2	104,2
2013	98,1	99,7	97,2	99,3	104,7
2014	98,9	100,0	97,4	100,4	106,3
2015	100	100	100	100	100
2016	103,1	100,2	101,0	102,9	105,1
2017	106,5	101,1	100,9	102,1	112,0
2018	107,2	101,7	101,2	102,4	113,0
2019	108,7	101,6	100,5	103,5	115,9

¹ Straßenreinigungsgebühren, Schornsteinfegergebühren, Entgelt für Gartenpflege, Grundsteuer

Datenbasis: Verbraucherpreisindex

Glossar

• Abfall

Abfälle im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen laut Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG vom 24.02.2012 (BGBl. I S. 212) in der jeweils geltenden Fassung sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die verwertet werden; Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung (§ 3 KrWG).

• Abfallentsorgungsanlage

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Beseitigung oder Verwertung von Abfällen. Zu unterscheiden sind Anlagen zur Verwertung und Anlagen zur Beseitigung von Abfällen. In Abfallbehandlungsanlagen werden Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt. Dazu zählen zum Beispiel Schredder- und Bodenbehandlungsanlagen. Zu den Abfallbeseitigungsanlagen gehören Deponien und Verbrennungsanlagen.

• Abwasser

Das Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch veränderte (verunreinigte), abfließende, auch von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen stammende Wasser.

Es wird zwischen häuslichem und betrieblichem Schmutzwasser sowie Fremdwasser (z. B. in die Kanalisation eingedrungenes Grundwasser, eingeleitetes Drainagewasser) und Niederschlagswasser unterschieden.

• Abwasserbehandlungsanlage

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers (auch von Teilmengen). Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

• Ackerland

Ackerland besteht aus Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstiger Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau auch unter Glas.

Ackerland besteht ferner aus Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brachflächen, für die Entschädigung gezahlt wird sowie sonstige Brache.

• Angereichertes Grundwasser

Das angereicherte Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem *Oberflächenwasser*, echtem *Grundwasser* und ggf. *Uferfiltrat*. Zur Erhöhung des Grundwasserdargebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes *Abwasser* oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwasser angleicht.

• Beherbergungsstätte

Beherbergungsstätten sind Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, welche die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

• Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (alleinige oder Hauptwohnung) haben. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer, ohne Angehörige der im Land stationierten ausländischen Streitkräfte und der ausländischen diplomatischen Vertretungen.

• Biosphärenreservat

Biosphärenreservate sind Landschaftsräume, die

1. nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,
 2. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
 3. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
 4. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
 5. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind.
- Sie können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

• Blends

Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens zwei oder mehreren Stoffen die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten und damit für die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe relevant sind.

• Bodensanierung

Der Bodensanierung dienen Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung von umweltgefährlichen Stoffen und Zubereitungen in Böden oder zur Abschirmung vor Ausbreitung dieser Stoffe und Zubereitungen in Boden und Grundwasser. Die gefährlichen Stoffe werden mit biologischen, chemischen und physikalischen Verfahren entweder aus dem Boden entfernt oder im Boden immobilisiert bzw. verdünnt.

• Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung.

• Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorenklemmen einer Erzeugungseinheit, d. h. einschließlich des Eigenverbrauchs der Erzeugungseinheit.

- **Bruttowertschöpfung**

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Wertschöpfung kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubvention.

- **CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)**

Bei der Verursacherbilanz handelt es sich um eine auf den *Endenergieverbrauch* eines Landes bezogene Darstellung der *Emissionen*. Im Unterschied zur *Quellenbilanz* werden hierbei die Emissionen der Kraft- und Heizwerke sowie generell des Umwandlungsbereichs nicht als solche ausgewiesen, sondern nach dem Verursacherprinzip den sie verursachenden Endverbrauchersektoren zugeordnet. Die Bewertung der auf den Stromverbrauch zurück zu führenden CO₂-Emissionen erfolgt auf der Basis eines einheitlichen nationalen „Generalfaktors“. Er ergibt sich aus der Zurechnung der Emissionen aller Stromerzeugungsanlagen in der Bundesrepublik Deutschland, soweit sie Strom für den inländischen Bedarf erzeugen, auf den gesamtdeutschen Stromendverbrauch. Ein positiver Stromaußenhandelsüberschuss mit dem Ausland wird dabei unter Anlehnung an die Substitutionstheorie so bewertet, als sei er in inländischen Stromerzeugungsanlagen der allgemeinen Versorgung hergestellt worden.

- **CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)**

Bei der Quellenbilanz handelt es sich um eine auf den *Primärenergieverbrauch* eines Landes bezogene Darstellung der *Emissionen*, unterteilt nach den Emissionsquellen Umwandlungsbereich und *Endenergieverbrauch*. Unberücksichtigt bleiben dabei die mit dem Importstrom zusammenhängenden Emissionen; dagegen werden die Emissionen, die auf die Erzeugung des exportierten Stroms zurück zu führen sind, in vollem Umfang nachgewiesen. Die Quellenbilanz ermöglicht Aussagen über die Gesamtmenge des im Land emittierten *Kohlendioxids*; wegen des Stromaußenhandels sind jedoch keine direkten Rückschlüsse auf das Verbrauchsverhalten der Endenergieverbraucher und den dadurch verursachten Beitrag zu den CO₂-Emissionen eines Landes möglich.

- **Dauergrünland**

Zum Dauergrünland zählen Grünlandflächen, die zur Futtergewinnung (ohne Unterbrechung durch andere Kulturen) bestimmt sind. Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung oder Flächen zur Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung gehören ebenfalls zum Dauergrünland.

Nicht zum Dauergrünland zählen Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache).

- **Deponie**

Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

- **Einfachnutzung des Wassers**

Hierbei handelt es sich um die einmalige Nutzung von Wasser für nur einen bestimmten Zweck ohne Wieder- oder Weiterverarbeitung.

- **Emission**

Emission ist das Ablassen oder Ausströmen fester, flüssiger oder gasförmiger Stoffe aus Anlagen oder technischen Abläufen, die die Luft, das Wasser oder andere Umweltbereiche verunreinigen. Sie ist auch Bezeichnung für die solchermaßen abgegebenen Stoffe selbst. Im weiteren Sinne bezieht sich die Bezeichnung Emission auch auf Geräusche und Erschütterungen sowie auf Licht-, Wärme- und radioaktive Strahlen. Nach erfolgter Emission breiten sich die Schadstoffe durch Transmission (Übertragung) aus, ehe sie am Ort der Einwirkung als *Immissionen* gemessen werden. Verursacher von Emissionen werden Emittenten genannt.

- **Endenergieverbrauch**

Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. In der Energiebilanz ist der Endenergieverbrauch als letzte Stufe der Energieverwendung aufgeführt.

Energetisch und energieökonomisch handelt es sich jedoch noch nicht um die letzte Stufe der Energieverwendung. Es folgen noch die Nutzenergiestufe (z. B. Nutzung als Licht, Wärme) und die Energiedienstleistungen.

- **Energieträger**

Energieträger sind Quellen aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Unterschieden wird nach Primär- und Sekundärenergieträgern.

Bei den Primärenergieträgern handelt es sich um Energieträger die keiner Umwandlung unterworfen wurden. Dies sind Stein- und Braunkohlen (roh), Hartbraunkohle, Erdöl, Erdgas, Grubengas, die *erneuerbaren Energieträger* sowie die Kernenergie.

Sekundärenergieträger sind Energieträger die aus Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen. Dies sind alle Stein- und Braunkohlenprodukte sowie Mineralölprodukte, Gichtgas, Konvertergas, Kokerei-/Stadtgas, Strom und Fernwärme.

- **Erneuerbarer Energieträger**

Als erneuerbare Energieträger werden regenerative Energieträger bezeichnet, die nach menschlichen Zeitmaßstäben unerschöpflich zur Verfügung stehen bzw. sich immer wieder erneuern (regenerieren). Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, *Fotovoltaik*, Biomasse in Form von Gasen und nachwachsenden Rohstoffen, Abfall biologischen Ursprungs und die Geothermie.

Man unterscheidet erneuerbare von nicht regenerierbaren fossilen Energieträgern (z. B. Kohle, Erdöl, Erdgas), deren Vorräte begrenzt sind.

- **Erwerbstätige**

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Die Erwerbstätigen sind nach dem Inlandskonzept berechnet, d. h. es werden alle Personen einbezogen, die im Land X, z. B. Brandenburg, einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnsitz.

- **FKW**

Sie sind vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen keine ozonabbauende Wirkung. Ihr *Treibhauspotential* wird als hoch bewertet.

- **Feuchtgebiet**

Feuchtgebiete sind Voraussetzung für die Aufrechterhaltung von arten- und individuenreichen Pflanzen- und Tiergesellschaften. Sie gelten insbesondere als Lebensraum für Wat- und Wasservögel.

- **Flusswasser**

Siehe *Oberflächenwasser*

- **Fotovoltaik auch Photovoltaik**

Unter Fotovoltaik versteht man die Technik der direkten Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie. Als Energiewandler werden Solarzellen verwendet. Diese sind großflächige Dioden aus Halbleitermaterial. Dadurch entsteht an den metallischen Kontakten der Diode eine Spannung. Bei Anschluss eines Verbrauchers fließt Strom, die absorbierte Lichtenergie ist in elektrische Energie umgewandelt worden. Daten zur Stromerzeugung aus Fotovoltaik liegen für öffentliche Kraftwerke und in Höhe der Einspeisung in das öffentliche Netz vor.

- **Gefährlicher Abfall**

Gefährliche Abfälle sind nach Kreislaufwirtschaftsgesetz Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. Diese Abfälle unterliegen der besonderen Überwachung und entsprechend der gesetzlichen Regelungen ist das Nachweisverfahren über deren Verbleib durchzuführen (Abfallbelegungsverfahren).

- **Gewässer (40000)**

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

- **Grundwasser**

Grundwasser ist Wasser, das durch Versickerung in den Boden gelangt bzw. aus aufsteigenden Gesteinsschmelzen frei geworden ist und Hohlräume der lockeren Erde und des anstehenden Gesteins ausfüllt. Die Grundwasserströmung ist von der Schwerkraft und den durch die Bewegung selbst ausgelösten Reibungskräften bestimmt.

- **GWP**

Siehe *Treibhauspotential*

- **H-FKW**

Sie sind teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Gleich den FKW besitzen sie kein *Ozonabbaupotential*. Ihr *Treibhauspotential* wird sehr unterschiedlich bewertet.

- **Hausmüll**

Unter Hausmüll werden Abfälle verstanden, die hauptsächlich aus privaten Haushalten stammen. Sie werden von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern transportiert und der weiteren Entsorgung zugeführt.

- **Immission**

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sind Immissionen auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen. Das Ausmaß der Schädigung hängt von der Verweildauer und Konzentration der Schadstoffe am Ort der Einwirkung ab.

- **Industrie- und Gewerbefläche (12000)**

Die Nutzungsartengruppe Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, auf der sich Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie deren Betriebsflächen befinden.

- **Investition für den Umweltschutz**

Von den Gesamt-Investitionen zählen diejenigen zu den Umweltschutz-Investitionen, deren ausschließlicher Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

- **Katasterfläche**

Fläche auf der Grundlage von Daten der Vermessungs- und Liegenschaftskatasterbehörden der Bundesländer, die dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) entnommen werden

- **Kläranlage**

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung von Industrie- und Haushaltsabwässern. Je nach Abwasserbeschaffenheit und Konstruktion bzw. Leistungsfähigkeit der Anlagen erfolgt die Abwasserreinigung mechanisch, biologisch und in weitergehenden Verfahren.

- **Kleinkläranlage**

Kleinkläranlagen sind Anlagen zur dezentralen Behandlung des häuslichen und gewerblichen (soweit ein häusliches Schmutzwasser vergleichbar ist) Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden. Diese Anlagen werden nicht im Bestand der öffentlichen Kläranlagen geführt. Es kann sich dabei z. B. um Mehrkammerabsatzgruben oder Austauschgruben, Belebungsanlagen oder Tropfkörper- und Tauchkörperanlagen handeln.

- **Klimawirksame Stoffe**

Als klimawirksam im Sinne der Umweltstatistik laut § 10 UStatG 2005 gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H - FKW und deren Blends) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen. Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

- **Kohlendioxid (CO₂)**

Kohlendioxid (CO₂) ist ein farb- und geruchloses, ungiftiges Gas, das natürlicher Bestandteil der Atmosphäre ist. CO₂ entsteht in erster Linie bei der Verbrennung fossiler Energieträger. Es ist das dominanteste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen.

- **Kreislaufnutzung des Wassers**

Das Wasser wird in Kreislaufsystemen immer wieder dem oder denselben Zweck(en) nutzbar gemacht, wobei jeweils nur relativ geringe Mengen von außen ergänzt werden.

- **Klärschlamm**

Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallende Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

- **Landschaftsschutzgebiet (LSG)**

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter, wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist.

- **Landwirtschaft (31000)**

Die Nutzungsartengruppe Landwirtschaft ist die Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebaute Fläche (einschließlich landwirtschaftlichen Brachlands).

- **Lärmbekämpfung**

Der Lärmbekämpfung dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung von Geräuschen. Es sind nur die Investitionen anzugeben, die nicht aus Gründen des Arbeitsschutzes vorzunehmen sind.

- **Letztverbraucher**

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

- **Mehrfachnutzung des Wassers**

Unter Mehrfachnutzung versteht man die Verwendung desselben Wassers nacheinander für verschiedene Zwecke (auch nach Aufbereitung).

- **Mobile/semimobile Anlage**

Mobile und semimobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen (mobile Anlagen) und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden (semimobile Anlagen).

- **Nationalpark**

Nationalparks sind durch Rechtsverordnung festzusetzende einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen nicht oder nur wenig beeinflussten Zustand befinden,
4. vornehmlich der Erhaltung eines möglichst artenreichen heimischen Tier- und Pflanzenbestandes dienen.

- **Naturpark**

Naturparks sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders gut eignen,
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung oder den Fremdenverkehr vorgesehen sind.

- **Naturschutzgebiet (NSG)**

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit erforderlich ist (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz).

- **Nichtenergetischer Verbrauch von Energieträgern**

Nichtenergetischer Verbrauch von Energieträgern ist der nichtenergetische Einsatz von Energieträgern (sowie bei der Umwandlung anfallender Stoffe), bei deren Verwendung es nicht auf den Energiegehalt, sondern auf die stoffliche Eigenschaft ankommt (z. B. Bitumen, Schmierstoffe).

- **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgelände, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

- **Nutzungsartenkatalog der AdV — Auszug aus dem Katalog der tatsächlichen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihre Begriffsbestimmungen:**

Im Glossar werden die entsprechenden Nutzungsartenbereiche und Nutzungsartengruppen mit ihrem Schlüssel (siehe Klammerausdruck) ausgewiesen.

- **Oberflächenwasser**

Oberflächenwasser ist Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer zum Beispiel Fluss-, See- oder Talsperrenwasser. Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

- **Öffentliche Sammelkanalisation**

Unter öffentlicher Sammelkanalisation wird das öffentliche Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (Schmutz- und/oder Niederschlagswasser) zu sammeln und abzuleiten.

Beim Mischsystem werden in einem Kanal Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet.

Als Trennsystem wird das Kanalnetz bezeichnet, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt abgeleitet werden.

- **Ozonabbaupotential**

Das Ozonabbaupotential eines ozonschichtschädigenden Stoffes ergibt sich aus seinem ODP-Wert (ozone depletion potential). Dieser gibt das Ozonabbaupotential relativ zu dem Ozonabbaupotential des Stoffes R 11 an, das heißt $ODP(R\ 11) = 1$. Mit R 11 wird das FCKW Trichlorfluormethan bezeichnet. Die im Montrealer Protokoll genannten ODP-Werte sind gerundete Werte und stützen sich auf international verbindliche Berechnungsverfahren.

- **Personenkilometer**

Personenkilometer ist die Maßeinheit für Verkehrsleistungen im Personenverkehr und entspricht der Beförderung einer Person über 1 km Weg.

- **Primärabfall**

Primärabfälle sind Abfälle, die originär im Produktionsprozess („an der Werkbank“) anfallen. Enthalten sind alle Abfälle, die vor ihrer Verwertung/Beseitigung einer Behandlung nicht unterliegen sowie zur Behandlung anstehende Abfälle (=Behandlungsanlageninputs). Ex definitione sind alle Sekundärabfälle (=Behandlungsanlagenoutputs) nicht enthalten.

- **Primärenergieverbrauch**

Der Primärenergieverbrauch umfasst die für die Umwandlung und Endverbrauch benötigte Energie, die aus Primärträgern gewonnen wird. Er ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Um die in unterschiedlichen Einheiten (z. B. Tonne, m^3 , kWh oder Joule) ausgewiesenen Energieträger vergleichbar und additionsfähig zu machen, werden diese zur Berechnung des Primärenergieverbrauches, auf der Grundlage ihres jeweiligen Heizwertes, auf einen einheitlichen Nenner (Joule) umgerechnet.

- **Quellenbilanz**

Siehe *CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch*

- **Quellwasser**

Das Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach einer künstlichen Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

- **Schmutzwasser**

Beim Schmutzwasser handelt es sich um benutztes Wasser unterschiedlicher Qualität, das abgeleitet wird. In der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung ist damit im Wesentlichen derjenige Teil des Abwassers gemeint, der nicht von Niederschlägen stammt oder als Fremdwasser in die Kanalisation gelangt ist.

- **See- und Talsperrenwasser**

Siehe *Oberflächenwasser*

- **Siedlung (10000)**

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen.

- **Siedlungsabfall**

Feste Siedlungsabfälle setzen sich aus Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Straßenkehricht, Garten- und Parkabfällen, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne und Sperrmüll zusammen.

- **Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche (18000)**

Die Nutzungsartengruppe Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine bebaute oder unbebaute Fläche, die dem Sport, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

- **Stationäre Anlage**

Eine stationäre Anlage ist eine Anlage zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert ist. Sie kann aber auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen.

- **Straßenverkehr (21000)**

Die Nutzungsartengruppe Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

- **Transportverpackung**

Es sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Verteiler der Waren anfallen.

- **Treibhauspotential**

Das Treibhauspotential ist der potentielle Beitrag eines Stoffes zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotential des Stoffes Kohlendioxid (CO₂), ausgedrückt als GWP-Wert (Global Warming Potential); d. h. der GWP-Wert von CO₂ = 1. Die Treibhauspotentiale anderer Stoffe bemessen sich somit relativ zu CO₂. Der GWP-Wert eines Stoffes hängt davon ab, auf welchen Zeitraum diese Größe bezogen wird. Üblicherweise wird ein Zeithorizont von 100 Jahren zu Grunde gelegt.

- **Trockenmasse**

Trockenmasse ist fester Bestandteil des Klärschlammes. Rohschlamm wird vor der Behandlung im Allgemeinen mit 95 % Wassergehalt angegeben. Nach der Behandlung kann Klärschlamm in unterschiedlicher Konsistenz vorliegen, wobei der Trockenmassegehalt bei pump- und fließfähigem Klärschlamm unter 20 %, stichfestem bis schmierendem Klärschlamm zwischen 20 % und 40 %, krümelig-festem bis streufähigem Klärschlamm zwischen 40 % und 90 % und bei staubförmigem Klärschlamm über 90 % liegt.

- **Uferfiltrat**

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden *Grundwasser* vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des *Oberflächenwassers* bestimmt.

- **Umsätze für den Umweltschutz**

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umweltschutz dienen.

- **Umverpackung**

Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind.

- **Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

Als Unfall im Sinne der Umweltstatistik laut § 9 UStatG 2005 gilt das Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie während der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen.

- **Vegetation (30000)**

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

- **Verbunde**

Verbundverpackungen sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

- **Verkehr (20000)**

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

- **Verkaufsverpackung**

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Verkaufsverpackungen sind auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen).

- **Verursacherbilanz**

Siehe *CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch*

- **Wald (32000)**

Die Nutzungsartengruppe Wald ist die Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

- **Waldschäden**

Als Waldschäden bezeichnet man großflächige Schäden in Forstbeständen, die zum Absterben von Nadel- und Laubbäumen in weiten Bereichen Mitteleuropas führen.

Der Umfang von Waldschäden wird u. a. anhand einer jährlichen, nach bundeseinheitlichen Kriterien durchgeführten Waldschadenserhebung ermittelt. Sie basiert auf einer Stichprobenauswahl und erlaubt nur Aussagen über größere Flächeneinheiten.

Die Schädigung der Bäume wird anhand des Nadel- bzw. Blattverlustes in fünf Stufen eingeteilt:

- Schadstufe 0: Nadel- bzw. Blattverlust bis 10 Prozent, keine Schadensmerkmale;
- Schadstufe 1: Nadel- bzw. Blattverlust von 11 bis 25 Prozent, schwach geschädigt;
- Schadstufe 2: Nadel- bzw. Blattverlust von 26 bis 60 Prozent, mittelstark geschädigt;
- Schadstufe 3: Nadel- bzw. Blattverlust von 61 bis 99 Prozent, stark geschädigt;
- Schadstufe 4: abgestorben, ohne Nadeln bzw. Laub.

Eindeutige Waldschäden liegen bei einem Nadel- bzw. Blattverlust von mehr als 25 Prozent vor, also ab Schadstufe 2.

- **Wärme kraftwerk**

Das Wärmekraftwerk ist eine Anlage, die Wärmeenergie von Brennstoffen oder anderen Wärmequellen zur Erzeugung von elektrischer Energie nutzt.

- **Wasseraufkommen**

Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigenförderung und/oder Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben anfallenden Wassermengen bezeichnet.

- **Wassergefährdender Stoff**

Laut Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes sind wassergefährdende Stoffe feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachhaltige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen. Sie werden durch Vorschriften näher bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit eingestuft.

- **Weg (22000)**

Die Nutzungsartengruppe Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

- **Wohnbaufläche (11000)**

Die Nutzungsartengruppe Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze und Hofraumflächen), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

- **Wirtschaftszweig**

Ein Wirtschaftszweig ist eine statistische Einheit zur Zusammenfassung wirtschaftlicher Tätigkeiten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, entsprechend der jeweiligen geltenden Ausgabe. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

- **Wohnfläche**

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche und Dachböden), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

- **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

- **Wohnung**

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunfts-, Beratungs-, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Steinstraße 104 - 106, 14480 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 24
Tel. 0331 8173 - 1240
Fax 030 9028 - 4037
Andrea.Orschinack@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

- Statistische Berichte:
- Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für das Land Berlin
PV 1 – 19

Gemeinschaftsveröffentlichungen des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ unter www.statistikportal.de/de/ugrdl

- Gemeinschaftsveröffentlichung, Ausgabe 2019: Indikatoren und Kennzahlen - Tabellenband, Indikatorenbericht